

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.

Beratung: Redakteur Dr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr.
Rathausamt von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Annate in den Postkantinen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 239.

Montag den 26. August.

Jesuiten-Umtriebe in Amerika gegen das Deutsche Reich.

Wie die Ultramontanen am Rhein allein in Bewegung zu setzen suchen, um sich gegen das Jesuitengesetz aufzulehnen, so treiben sie es jetzt auch in Amerika. Dort sind die ersten Sendboten der verrückten Vordenker aus dem Deutschen Kaiserreich angekommen und rufen die deutschen Katholiken zum Höhepunkt an wider Kaiser und Reich. In Folge dessen hat am 4. August im großen Saale der Mozart-Halle zu Cincinnati eine Massenversammlung der dortigen deutschen Katholiken stattgefunden, welche gegen das im deutschen Reichstage genehmigte und von dem deutschen Kaiser auctoritäre Jesuitengesetz Beschluß fasste. Die Versammlung erwählte einen Herrn F. Springmeier zum Vorsteher. Derselbe übernahm das Prähium mit einer ziemlich gemäßigten Ansprache, indem er hervorholte, er bedauerte, daß diese Versammlung Klosterfund mäße, um gegen das Reichstagsgesetz Protest einzulegen. Er hoffte jedoch, daß diese Versammlung Erfolg habe, die nicht zu extrem seien. Zum Vicepräsidenten wurde ein gewisser John Godor erwählt. Derselbe sagte u. a. in seiner Ansprache an die Versammlung: Er, Godor, sei ein Rheinbauer und habe mehr mit Frankreich noch mit Deutschland sympathisiert. Napoleon der Erste habe die ganze Welt erobert. Als er jedoch die katholische Religion angegriffen und den Papst vertrieben habe, sei er untergegangen. Er, Godor, hoffe, daß dem Kaiser Wilhelm das selbe passiere. (Stürmischer Applaus.)

Dies die Einleitung zu dieser launigen Versammlung, über welche das "Cincinnati Volksblatt", ein durchaus freimaurisches Organ, einen vier Spalten umfassenden, durchaus objektiv gehaltenen Bericht veröffentlicht. Wir entnehmen leichterem das Besondere. Das Comité der Versammlung rief als Sprecher den Jesuitenvater Leopold von der Augustiner-Gemeinde aus die Tribüne. Dieser begann damit, daß er sich entschuldigte, indem er sagte, daß er ohne — Vorbereitung zur Versammlung spreche! Er habe nun hervor, er habe erst vor drei Wochen das alte Vaterland verlassen, und vor sechs Wochen sei er noch mittan in dem Lande gewesen, in dem jetzt hauptsächlich die Verfolgungen stattfinden, in Preußen, und zwar in der Stadt Breslau. Er selbst habe in Folge des Jesuitengesetzes sein Vaterland verlassen müssen. Die meisten der in der Versammlung anwesenden Leute kannten freilich in allgemeinen Grundzügen die Vorgänge in Deutschland, aber sie wußten noch nicht die Hölle.

Man wolle ein großartiges Attentat auf die katholische Kirche begehen und sie total zerstören. "Bismarck ist jetzt nicht mehr der Lenker, er ist zum machlosen Werkzeug einer großen Partei herabgesunken", sagte der Redner, „er leitet nicht mehr, er wird geschoben! Er macht einen Bogen nach dem andern, und wird schließlich den Weg des Napoleons gehen!" Alsdann sprach der fromme Vater über den deutsch-französischen Krieg und den Patriotismus der Jesuiten: "Wir versprachen bei unseren Pfarrkindern unser Wohlgefallen zu Ihnen, und lösen unser Wort auch ein. Die deutschen katholischen Regimenter standen im Kampfe immer an der Spitze, und Ihnen verdankt man es, wenn man gesiegt hat. Und warum thaten wir dies? Weil wir hofften, daß Preußen unsern Wunsch erhören und ein gutes Wort für unseren heiligen Vater Pius IX. einlegen würde. Wir bißten den Krieg mit Frankreich für einen Glaubenskrieg! und hofften, daß man in Berlin noch die alte Politik befolgen und mit der katholischen Kirche rechnen würde."

Nun besprach der fromme Vater den vom Reichstag auf Antrag des bayerischen Ministers v. Lütz angemommenen Kanzelparagraph, natürlich in spöttischer Weise, und sagte hinzu: "Nach diesem schändlichen Erlass kam das Schulaufschwung. Preußens Schulen sind in der ganzen Welt berühmt. Aber wem verdanken Sie diese guten Schulen? Dem katholischen Klerus, der aus Ihnen gemacht hat, was Sie jetzt sind. Aber nochdem man diesen schamlosen Gesetz angemommen hatte, kam eine Cabinets-Ordre, alles beim Auen zu lassen, denn die Leute hatten eben Niemand, der an die Stelle des katholischen Priesters treten konnte. Man wollte nur ein drohendes Schwert über unserem Haupt aufhängen. Das war ein schändliches Eingriff in unsere Rechte, eine Ungerechtigkeit, eine ungeheure Unabsicht und Dummheit."

Denn wer hat die Franzosen geschlagen? Etwas die deutschen Soldaten? Keineswegs, denn Soldaten haben die Franzosen auch, und zwar sehr gute. Der deutsche Geheimrat und die deutsche Geheimschule haben sie geschlagen!" Nun führte Vater

wiederholung hat den Sieg errungen über die Abneigung vor dem Uebergewicht des Nordens, über das eisernehtige Beziehen auf volle souveräne Selbstständigkeit. Auf diesem, wie wir jetzt vertrauen dürfen, nachhaltigen Umsturzungs des politischen Denkens und Fühlens unserer jüdischen Stammgenossen gründet sich die Hoffnung, daß die Schwierigkeiten, welche der fernere Entwicklung der Verfassung dort entgegentreten, überwunden, die Freude, störend in das begegne, Welt einzugehen, schaffen werden. Denn das lädt sich voranschließen, daß dynastische und particularistische Interessen noch oft mit dem Reich in Widerstreit gerathen werden, und doch es nur einem glänzenden Zusammentreffen von Umständen zu verhindern ist, wenn die Rippen des jetzt noch verhältnismäßig glücklich umhüllt sind. Wenn es einmal wie ein Naturphänomen erscheint, daß gewisse deutsche Dynastien immer nur mit Widerstreit sich Kaiser und Reich unterordnen werden, so liegt momentan die Sache so, daß zwar in vielen großen und kleinen Dingen Besserungen, Widerwärtigkeiten zu erwarten sind, daß aber Geduld und Ausdauer vorausgesetzt sind, die sie bestimmt und überwinden werden. Das kann sich indes mit den Persönlichkeit ändern, und da ist es ein Glück, daß gerade in Süddeutschland unsere politische Einheit nicht bloß Sache des politischen Denkens, sondern auch in der Menge gewissmachend als Glaubensstift lebendig geworden ist, der ihr in der Gestalt des deutschen Kronprinzen lebhaft vor die Augen getreten ist.

Zum 24. August bemerkte die ministerielle Rundsch. Allg. Blg.: "Der heutige Tag ist der 300-jährige Geburtstag eines blutigen Ereignisses, an dessen finstere Geschichte die Welt vielleicht gerade im gegenwärtigen Augenblick dringender als je gedenkt werden sollte: der sogenannte Bartholomäusnacht oder der Pariser Blutsbad. Obwohl noch in den Kinderschulen seiner Entwicklung stehend, sah der jesuitische Geist damals seine erste entsetzliche Orgie, das Vorspiel der Dragonaden, die hundert Jahre später Frankreich mit Strömen Blutes beschwanden und Tausende seiner edelsten Bürger zur Flucht in fremde Länder zwangen, in denen die Weisheit der Künste und die Macht der vorgeschrittenen Bildung den Verfolgten eine freie Stätte gewährten. Heute sind es die Jesuiten selbst, die in Deutschland durch Recht und Gesetz verhindert werden, die dunkle Soat confessionellen Hasses und arger Zwietracht auszustreuen, und gegenüber den Proleten, die von irregelmäßigen oder dem Jesuitismus geprägten Gewissheiten gegen diese Maßregeln zum Schutz freien Denkens und Glaubens erhoben werden, bedarf es wohl häufig nur einer leichten Wahnung an den Jahrzehnten des ungewöhnlichen Hugenottenmordes, um aller Orten die ungetheilte Anerkennung für jene Schritte zu erwarten, die Deutschland günstiges Leben vielleicht vor einer sittlichen Bartholomäusnacht bewahren helfen.

Die "Germania" kündigt eine neue Bischofskonferenz an. Wie dem Blatte mitgetheilt wird, werden sich die preußischen Bischöfe im nächsten Monat wieder in Fulda versammeln.

Die bayerische Ministerkrise ist vollkommen in das Stadion geraten. Entschieden ist bis jetzt nur, daß der Vorschlag des hauptlosen Kabinetts, Herrn v. Lütz an die Spitze und Dr. Rausle auf den Posten des Herrn v. Lütz zu stellen, definitiv abgelehnt ist. Traditionelle Rückfragen auf die Geburt eines außortigen und Haushaltministers, der bekannte begehrte Tocht des Herrn v. Lütz auf Kaiser und Reich und endlich die Erkenntnis, daß unter den Eigenschaften des begabten Cultusministers Thakraft und Entschlossenheit nicht eben in einer Knie sitzen, mögen zu diesem negativen Resultat gleichmäßig beigetragen haben. Den weiteren Rückschlag, nämlich die Entloftung des jetzigen bis auf den Kriegsminister Erbherrn v. Brandhalbmonaten Ministerium zu verhindern, scheint in erster Linie den Bemühungen des Herrn v. Gasser gelungen zu sein, der seine von anderer Seite her warm empfohlene Persönlichkeit und Klär dem König nach mehrmaliger Audienz ebenso bedenklich wie möglich zu machen verstand. Auch diese Kombination wird jetzt als gescheitert betrachtet und bis zum Zustandekommen einer neuen dürfte wieder geräume Zeit vergehen.

Als der Kronprinz des Deutschen Reichs das Rathaus in Augsburg besuchte, hiß der Bürgermeister Fischer denselben mit einer Ansprache willkommen und hob in derselben hervor, daß die ehemalige freie Reichsstadt Augsburg zwar gut bayerisch geworden, aber sie ist gut deutsch geblieben sei. Diese gleichzeitig gut deutsche und gut bayerische Gestaltung könne um so weniger unvereinbar mit einander erscheinen, als man ja recht gut weiß, daß diejenigen, welche gegenwärtig unter dem Vorwande der Sorge für Erhaltung

Ausgabe 10100.

Abonnementpreis:
jedetäglich 1 Thlr. 7½ Rgt.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Gebühren für Extrabeläge
ohne Postbelehrung 9 Rgt.
mit Postbelehrung 12 Rgt.

Insetate:
4gehaltenen Kurzzeitseile 1½ Rgt.
Großere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklame unter d. Redaktionsschrift
die Spalte 2 Rgt.

Filiale:
Otto Kienn, Universitätsstr. 22,
Louis Edt, Frankfurt. 21., part

1872.

Annahme der für die nächste
folgende Nummer bestimmten
Annate in den Postkantinen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Nº 239.

Montag den 26. August.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

der Selbstständigkeit Bayerns mit schlechten Augen auf das neu entstandene Deutsche Reich hinsieht, niemals Bayern wahre Freunde gewesen seien oder werden würden. Der Kronprinz dankte für den ihm gewordenen freundlichen Willkommen und erwiderte: "Zu jedem der bedeutungsvollen Worts, die Sie, Herr Bürgermeister, über das Verhältniß Bayerns zum Reich gesprochen, sage ich: Ja und Wah! Die Einzelstaaten in ihrer Eigenart müssen erhalten bleiben, ihr Zusammenwirken giebt dem Reich Kraft. Wir haben Groses errungen und ich schaue mich glücklich, als Führer Ihrer wackeren Landsleute im Kriege bezeugen zu können, wie viel die bayerische Tapferkeit zu den glänzenden Erfolgen beigetragen hat. Die gut bayerische und die gut deutsche Gesinnung, die ich überall in Bayern gefunden habe, hat mein Herz wohlgethan und ich glaube meinen Gefühlen einen besseren Ausdruck nicht geben zu können, als mit dem Rufe: "Seine Majestät, König Ludwig von Bayern, lebe hoch!"

Vom 24. August wird aus Augsburg gemeldet: Nachdem der Kronprinz, das Deutsche Reich im Laufe des heutigen Mittags den Dom und die Ulrichskirche noch besucht hatte, ist derselbe heute Mittag 1½ Uhr, begleitet vom General v. d. Tann, nach Dillingen abgereist. Vor dem Ersteigen in den ihm zur Verfügung gestellten königlichen Salzwagen riefen die Kronprinz noch freundliche Worte an die auf dem Bahnhofe aufgestellten Bürger; unter den Rängen der Militärmusik und entthusiastischen Schreien der Versammlungen segnete sich der Zug in Bewegung.

Über den Aufenthalt des Kronprinzen in Ulm meldet der "Würt. Staatsanzeiger" nachträglich noch, daß nach der Uppeninspektion der Prinz in Besichtigung des Oberbürgermeisters der Stadt in allen ihren historisch merkwürdigen Monumenten eine eingehende Besichtigung widmete: er ließ sich verschiedene alte Patrizierhäuser und die anderen wichtigen Bauwerke zeigen und verweilte namenslich längere Zeit vor dem Münsterbau. Am Abend fand ein Concert im festlich beleuchteten Münster statt. Es sollen 10—12.000 Personen in den weiten Räumen des Münsters Platz gefunden haben. Das Münsterportal und der Thurm waren bengalisch beleuchtet; das Innere des Domus strahlte im Lichte von 8000 Kerzen und Lampen. Dennoch war diese Zahlmensche nicht im Stande, den Raum bis in die oberste Weltung zu erheben, welche bekanntlich nicht weniger als 140' über dem Fußboden sich erhebt. Die Orgel, die grösste in der Welt, wurde zu Ehren des hohen Gastes gespielt und 200 Sänger sangen die Cantate "Die Himmel röhmen" in der Beethovenschen Komposition, und dann die Motette von Bernhard Klein: "Wie lieblich ist deine Wohnung o Herr". Der Kronprinz hatte in dem Syrinx'schen Chorgesühl Platz genommen und hörte dem Gesang mit großer Aufmerksamkeit zu. Beim Herausritt des bayerischen Kronprinzen aus dem herrlichen Münster strahlte der Münsterplatz in der südlichen Beleuchtung; die Volksmenge, die sich dort drängte, war ungeheuer.

Auf Rom, 22. August, wird gemeldet: Die Expropriation des Jesuiten-Generalats ist in grösster Ruhe und Ordnung vor sich gegangen, ohne daß die Inhaber den geringsten Widerstand oder auch nur einen Protest entgegen gesetzt hätten. Sie hatten nur ihren Ingénieur Gatti an den Obersten des Genicorps, dem die Expropriation übertragen war, abgesandt, um

noch einige Localitäten für die zurückbleibenden Jesuiten auszuwählen. Oberst Paravaglia

a bereit vermittelten Räumlichkeiten noch eine Rücksicht, die Hälfte des Refectoriums, einen Kapitolsaal, zwei Kapellen und einen Sprechsaal und auch den Haupteingang. Die beiden Thüren unterzeichneten dann die Übereinkunft in dieser Form und damit war die Sache abgemacht, ohne Raths mit der feindlichen Diplomatie, die angeblich für das Generalat einzutreten sollte, auch ohne daß ein reicher und vornehmer romischer Bankier einen Kaufcontract gelindert hätte, der vermöge dessen er das Kloster im September 1870 läufig erworben. Bischof von Rohrbach schaffte 60 Jesuiten in dem Kloster ein. Einige von ihnen sind wieder zu ihrem Familie gezogen, andere haben in den Häusern und Palästen frommer Römer und Römerinnen Unterkommen gefunden; 10 bis 15 Jesuiten sind für den Gottsdienst in der an das Kloster stoßenden Jesuitenkirche im Kloster verblieben.

Guten Vernehmen nach haben die spanischen Behörden die französische Regierung beschuldigt, daß sich gegenwärtig in den Grenzdepartementen zahlreiche Gardeisten aufzuhalten, welche eine Bewegung vorbereiten, die gegen Ende des Monats ausbrechen soll, und daran das Ergebnis gefährdet, gegen dieselben Regeln zu ergreifen.

Die amtliche „London Gazette“ publiciert eine Verordnung des Geheimrathe, nach welcher alles aus Deutschland, Österreich, Ungarn, der Türkei, Italien, Griechenland, Belgien, Frankreich nach England importirte Vieh „spätestens 10 Tage nach der Landung geschlachtet werden muß, ausgenommen, wenn dasselbe in Southampton gelandet wird und dort Quarantaine gehalten hat. Die Landung russischen Viehs wird ganzlich untersagt; die Einfuhr von Vieh aus den oben nicht namentlich aufgeführten Ländern ist auch fernst gestattet.“

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. August. Das Organ der Europäischen Moden-Akademie, die „Moden-Bühne“, enthält in ihrer soeben ausgegebenen Septembernummer eine Bekanntmachung, nach welcher die Mitglieder der Akademie auf den 23. und 24. September a. c. zu einer außerordentlichen General Versammlung nach Berlin in das Concerthaus einberufen werden. Es handelt sich um wichtige Gegebenheiten der Tagordnung, insbesondere um Annahme der mit dem Gerichtshause im Bezirke Dresden vereinbarten Statuen, nach welchen die Genossenschaft auch ferner ihren Sitz in Dresden hat. Dagegen soll das Akademiegebäude, Nordstraße 32 in Dresden veräußert und der Erlös als Beitrag zur Errichtung einer Befreiungskunst-Akademie in Bereitstellung für alle Befreiungskunst- und deren Dependanzen verwendet werden. Als Vorsitzender fungirt Herr G. L. Müller, Director der C. R. Akademie in Dresden (Herausgeber der „Moden-Bühne“), ein Mann, der sich große Verdienste um die Befreiungskunst erworben und diesen Zeitung, mit dem Zeichenkünstler Herbert König an der Spalte, vorzugsweise der deutschen Worte Rechnung trage.

* Leipzig, 24. August. Ende Mai d. J. lernte der bieflche Agent Carl Emil Schulze aus Herzberg bei Torgau zufällig einen jungen Kaufmann, einen Landmann von ihm, welcher sich hier Stellung suchen wollte, kennen. Wenige Tage später traf er wiederum mit demselben zusammen und überredete ihn, weil dessen Bemühungen um eine Stelle erfolglos geblieben waren, unter dem Vorzeichen, daß er ein Güter-, Agentur- und Vocalcomptoir, verbunden mit einem Stellensuchtmittel und Auctionsbureau, als Theilhaber in dasselbe einzutreten. Ohne zuvor aber über die Wahrheit der Sachen Angaben Erstrebungen einzuziehen, schätz der Landmann ein und es kam zwischen ihm und Sch. ein schriftlicher Vertrag zu Stande, nach welchem sich der Konsul verpflichtete, 100 Thlr. als Entschädigung für den Sch. aufgewandte Verläufe und Vermühlungen an diesen zu zahlen, dafür aber zur Hälfte mit Sch. am seinem Geschäftsgewinn zu partizipieren. Sch. erhielt auch sofort 70 Thaler daat ausgezahlt unter der Bedingung, daß der Rest demnächst nachfolgen werde. Sch. hatte nunmehr nichts Eiligeres zu thun, als mit dem erhaltenen Gilde seine drückenden Schulden zu tilgen. — der neue Geschäftshaber sah jedoch nur zu bald ein, daß er von diesem gereckt war; denn Sch. brach in Wirklichkeit weder ein Geschäft, noch ein Auctionlocal, ja er hatte in dieser Stadt nur ein Weiteres nicht, als eine Schlafläche, während seine zahlreiche Familie in einem benachbarten Dorfe wohnte. Dazu kam, daß er sich nur mit der Ausführung gelegentlicher Aufträge befogte, mithin über ein im Gange befindliches Geschäft, wie er dem Kaufmann vorgezeigt, nicht zu verfügen hatte, und überdies in den möglichen Vermögensverhältnissen sich befand, nicht zu geraten, daß er sich auch gegen Andere in einer Weise über das Zustandekommen des Geschäftsvertrags ausgesprochen habe, die seinen Zweck über seine betrügerischen Absichten aufzumachen ließ. Später zur gerichtlichen Verantwortung gezogen, legte er in der Hauptstadt eine umfassende Gußanwendung ab, welches er jedoch in der heutigen Hauptversammlung zum Theil widerrief. Auf Grund der Beweisaufnahme hielt der Herr Staatsanwalt Dr. Bleßand die wider Sch. auf Betrug und Verlust dazu gerichtete Anklage aufrecht, worauf das Königl. Bezirksgericht, welches Herr Gerichtsrath Wendisch präsidierte, Sch. in demgemäß zu Gefängnisstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten und Chorverlust für 2 Jahre verurtheilte.

Verschiedenes.

— Vom Kaiserlichen statistischen Amt ist die Nachweisung der Einnahmen an Böllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuer im Sollgebiete des Deutschen Reiches für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schluss des Monats Juli d. J. aufgestellt worden. Danach beträgt die Gesamt-Sollennahme aller in Frage kommenden Abgabenweisen 43 242,949 Thlr., nämlich Eingangs- und Ausgangszoll 23,140,364 Thlr., Rubenzuckersteuer 3,793,555 Thlr., Salzsteuer 5,490,887 Thlr., Tabaksteuer 231,821 Thlr., Brannweinsteuer 7,663,567 Thlr., Uebergangsabgabe von Brannwein 7155 Thlr., Braumalzsteuer 2,793,577 Thlr., Uebergangsabgabe von Bier 121,723 Thlr. In Bonificationen sind von der Sollennahme überhaupt 1,327,935 Thlr., herausgezählt worden (5563 Thlr. Eingangszoll, 472,536 Thlr. Rubenzuckersteuer, 1516 Thlr. Salzsteuer, 21,990 Thlr. Tabaksteuer, 818,618 Thlr. Brannweinsteuer, und 7711 Thlr. Braumalzsteuer, nach deren Abzug der Nettoertrag sämmtlicher Steuergesetze sich auf 41,915,014 Thlr. stellt. Von der oben nachgewiesenen Sollennahme sind 22,752,117 Thlr. creditirt worden, und zwar: Ein- und Ausgangsabgaben 11,303,332 Thlr., Rubenzuckersteuer 3,692,312 Thlr.,

Salzsteuer 4,061,474 Thlr., Brannweinsteuer 3,694,416 Thlr., Braumalzsteuer 583 Thlr. Der Beitrag der am Schlusse des Monats Juli d. J. überhaupt noch aufstehenden Crediten belief sich auf 10,824,307 Thlr. Was die in den einzelnen Bundesstaaten während des oben gedachten Zeitraums aufgelaufenen Einnahmen aller Abgabenweisen betrifft, so stellen sie dieselben für Preussen auf 28,675,455 Thlr. und waren die einzelnen Provinzen hierbei folgendermaßen bestellt: Preussen mit 1,046,962 Thlr., Westpreussen mit 1,025,665 Thlr., Brandenburg mit 3,823,354 Thlr., Bremen mit 1,919,270 Thlr., Hessen mit 1,321,959 Thlr., Schlesien mit 3,248,087 Thlr., Sachsen mit 4,563,796 Thlr., Schleswig-Holstein mit 1,004,969 Thlr., Hannover mit 2,215,771 Thlr., Württemberg mit 1,536,461 Thlr., Hesse-Nassau mit 1,443,627 Thlr., die Rheinprovinz mit 5,525,593 Thlr. Außerdem sind noch in den Hohenloheschen Landen 30,179 Thlr., in Hessenburg 19,268 Thlr., und bei den vereinigten Landen Haupt-Bollmäster Lübeck 186,526 Thlr., Bremen 235,294 Thlr., und Hamburg 581,593 Thlr. aufgelaufenen. Die Erträge in den übrigen Bundesstaaten waren folgende: Bayern 2,303,522 Thlr., Sachsen 3,027,620 Thlr., Württemberg 1,002,935 Thlr., Baden 1,746,956 Thlr., Hessen 793,768 Thlr., Württemberg-Schwarzwald und Streit 300,053 Thlr., Sachsen 1,919,649 Thlr., Oldenburg 176,636 Thlr., Braunschweig 596,913 Thlr., Sachsen-Weiningen 226,554 Thlr., Sachsen-Altenburg 109,811 Thlr., Sachsen-Coburg-Gotha 116,678 Thlr., Anhalt 699,807 Thlr., Schwarzburg-Rudolstadt 49,359 Thlr., Schwarzburg-Sondershausen 21,700 Thlr., Mecklenburg 11,488 Thlr., Mecklenburg 2,72,536 Thlr., Elsass-Lothringen 1,955,069 Thlr. Unter der oben angegebenen Gesamtentnahmen von 43 242,949 Thlr. sind außerdem 171,155 Thlr. einbezogen, welche vom Januar bis ult. Juli d. J. im Großherzogthum Luxemburg aufgelaufen sind.

— Das französische amtliche Blatt hat nunmehr das Bollgesetz vom 26. Juli veröffentlicht. Dasselbe ist diese Publication vorläufig noch fast ohne praktische Folgen, da Artikel 7 des Gesetzes bestimmt, daß der Tarif für die Roh- und Halbfässer der Industrie erst dann wirklich in Kraft treten soll, wenn die Compensationszulage von den aus gleichartigen Stoffen angestifteten fremden Fabrikaten erhöht werden können. Und die Erfüllung dieser Bedingung liegt für Herren Thiers noch in weiter Ferne. Er hat sich daher in dem dem Gesetz angefügten Decret für jetzt darauf beschränken müssen, den neuen Tarif lediglich für solche Artikel in Geltung zu setzen, die entweder in den Handelsverträgen gar nicht berücksichtigt sind, oder ganz überwiegend aus solchen Ländern kommen, mit welchen Verträge nach dem Ratze des englisch-französischen nicht abgeschlossen sind. Die „Straßb. Reg.“, welche über französische Finanzverhältnisse ein competentes Urtheil hat, bemerkt darüber: Die Art. dieser Decret ist zwar noch immer lang genug, aber gleichwohl findet man unter ihnen keinen einzigen, von dem die Staatskasse eine irgendwie erhebliche Einnahme erwarten darf. Roher Preiswert, exotische Droguen, Salz, Sulfate, Weichmalfpflanzen, Pfefferkrüppen und Bergsal sind keine Spezialitäten der Rossenreisfahrt, und wenn Roggen, Getreide, Mais, Hafer auch in erheblicher Quantität eingeführt werden, so sind diese Getreiden mit dem geringen Zolle von 25 Cent. per 100 Kil. davon geflossen und sie werden also ebenfalls zur Ausgleichung des Budgets kaum etwas beitragen. — Außerdem bringt das Decret noch den Artikel 8 des Gesetzes sofort zur Anwendung. Durch diesen werden die Metalle aller Art (mit Ausnahme von Gold und Silber), ferner Getreiden und Mehl, Hülsenfrüchte, Reis, Hafer und gewöhnliches Holz noch mit einem Bußgeld von 1 Thlr. per 100 Kil. belastet werden, falls diese Waren nicht direkt aus dem Ursprungslande eingeführt werden. Mit den Handelsverträgen ist diese Bestimmung im Allgemeinen verständig; sie bildet eine Ergänzung der schon bestehenden Entzettelzulage, und zwar bezieht sie sich gleichmäßig auf die Einführung zu Lande und zu Wasser, unter französischer wie unter fremder Flagge. Über dieses letzteren Umstande mögen kann die durch den französisch-österreichischen Vertrag allen maßgebungsreichen Staaten gewünschte Gleichstellung in Bezug auf den Zollhandel nicht als Einwendungen geltend gemacht werden. Einen großen Erfolg werden diese Bußzölle zwar nicht liefern, aber den deutschen Schiffen, die schwedisches Eisen und Holz oder russisches Holz kaufen, dürften sie doch ziemlich fühlbar werden. — Überhaupt man sieht das ganze neue Gesetz in seinem Zusammenhange, so kommt man erst zur vollen Erkenntniß des retrograden Charakters desselben. Unter den Rohstoffen findet sich eine nicht geringe Anzahl von Fabrikaten und Halbfabrikaten verfeindet; so folgen sich in einer Reihe „Grosse, Simpeliorierte, Tablettarie, Percerie“ mit einem Zollzoll von 20 Proc. des Wertes. Ebenfalls sind alle Metalle mit Ausnahme des Eisens und die meisten chemischen Produkte neu tarifirt, obgleich diese Artikel sämmtlich im Conventionstarif aufgeführt sind. Da nun aber die Vertragsstaaten sich sicherlich nicht dazu verfeindet werden, ausdrückliche Beschränkungen des vertragshüngigen Tarif abändern zu lassen, so werden diese neuen Sätze bis 1877 illusorisch bleiben; denn auch die englischen und belgischen Waren jener Art werden ohne große Schwierigkeit auf dem Umwege über Deutschland zu den alten Zollläden nach Frankreich gelangen können.

— Über das Project der Erhöhung der Tabaksteuer wird dem „K. v. u. f. D.“ von Berlin geschiehen: „Die verbliebenen Regelungen sind vom Reichskanzler aufgefordert worden, sich über eine etwaige Erhöhung der

Tabaksteuer oder über Einführung des Tabakmonopols im Deutschen Reich zu äußern. Auf Seiten der preußischen Regierung soll man gar nicht abgeneigt sein, daß Monopol oder mindestens etwas Monopol-Naheliches einzuführen. Neben dem finanziellen würde man dabei auch einem politischen Zwecke dienen, indem man mit der Einführung des Tabakmonopols die conservative Partei gänzlich zu verschonen hofft. Indessen giebt es auch Stimmen in der preußischen Finanzverwaltung, welche die Einführung des Monopols für eine so schwierige und verwirrende erachten, daß sie dieselbe dem Bollvereine nicht zu empfehlen vermögen. Man wird sich daher höchst wahrscheinlich mit der halben Maßregel begnügen und dem nächsten Reichstag eine hohe Tabaksteuer vorlegen, um daraufhin die Salzsteuer zu bestätigen.“

— Aus dem Berliner Tageblatt er wählt die „Post“ unter dem 19. folgenden Tagebedürfnissen: Als am Sonnabend Nachmittag ein Schlächterbursche, eine Wulpe auf der Schulter, sorglos pfeifend die Friedrichstraße passirte, ergriff der Inhalt der Wulpe, aus drei Schlagwurststücken bestehend, den Kopf eines mit seinem Herrn vorübergehenden Reußländlers. In der Nähe des Kochstrasse konnte der Hund seiner Wüsterheit nicht mehr widerstehen; ein lühner Sprung und eine Wurst war in seiner Schnauze. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernten Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der freudstrahlende Knecht nahm der Peßling das Geld in Empfang und begab sich unter Danckung nach dem Haustur, um mit seiner Wulpe den Weg fortzugehen; aber sieh da, während das auf dem Hofe sich vorbereitende Kampfschauspiel die Aufmerksamkeit aller Anwesenden in Anspruch genommen hatte, hatten die unablässigt gehabten Würste einen Liebhaber gefunden, der dieselben anschickte hatte. Das Jammer des Schlächterburschen ging nun von neuem los. Eine unter den Bewohnern des Hauses fand sich derjenige, der die Würste mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Dieb loswarf, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wulpe mit den noch übrig gebliebenen Würsten auf den Haustur nieder und schritt mutig auf den Dieb los, um ihm seine Waffe wieder abzuwerfen. Inzwischen war auch der Herr des Hundes herbeigeeilt und erbot sich, dem Schlächterburschen den Hund durch seinen Hund zugesetzten Schaden im geforderten Vertrage von 27½ Sgr. sofort zu ersetzen und bemerkte, indem er ihm 1 Thlr. einhändigte, daß er die übrigen 2½ Sgr. als Schmerzensgeld für die ausgestandene Angst behalten möge. Der Schlächterbursche verfolgte schriekend den Wurstjäger, welcher mit seiner Wulpe in ein Haus der Kochstraße eilte. Der Hund hatte sich in einen entfernen Winkel des Hauses zurückgezogen, wo er gemächlich mit der Verzehrung seines Raubes beschäftigt war. Der Schlächterbursche legte seine Wul

Italienisch
lebt eine Italienerin. Adr. R. 17. Hauptpost

Zither-Unterricht

ertheilt in und außer dem Hause
Zitherlehrer Peter Renck, Johannisg. 9, I.

Jungen Damen wird das Schneiden, Zuschnieden, Wagnen, Schnittschnitte in 4 bis 6 Wochen gründlich gelehrt. Auch können solche welche Schneider gelernt und Saiten u. Schnitt für jede Taille pass. L. m. 100 Gr. Windmühle 22, III.

Unterricht in allen weibl. Arbeiten wird Kindern ertheilt Eisenbahnstraße 24, 1. Etage.

Franz Meyer,

Glauchau.
Gin- und Verkauf von Robbenbärs-
vereinsactien.

Schwindnsucht

lebt in hohem Stadium heißt seit vielen Jahren
briefflich durch stets bewährte Naturheilmittel
a 3 M. salbe Hoff, a 2 M. Hämorrhoidal- u.
Dingledien a 1 1/2 M.

Dr. Olischowsky in Breslau.

Wer eine Muzeige

hier oder auswärts veröffentlicht will, der beantragt damit die Unterzeichner, deren ausschließliche
Geschäft es ist, anzugeben in alle Zeitungen
der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteilen.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Blauenbacher Platz 6, 1. Etage.

Geschäftsveränderung.

Von heute an befindet sich mein Coutor
Lange Straße 4, Dianabad,
Zwischenhaus part.

M. A. Tasche.

Habt thürlicher Tabake und Cigaretten.

Hierdienst zur gesättigten Nachfrage, daß das
Ledergeschäft

meines verstorbenen Mannes, des Herrn

E. Th. Raakwitz,

seinen ungestörten Fortgang findet.

Anna von Backwitz.



Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II,
fertigt Trockenstempel, Pet-
scheide, Thierschilder, Brief- u.
Girostempel, Datumstempel, so
wie alle Gravirarbeiten.

Autographie.

Autographische Arbeiten werden in jeder
Schriftgattung auf das Sanberste und der Litho-
graphie thäuschend ähnlich ausgeführt, sowie selb-
geschriebene Autographien, in kleinen Auflagen,
schon nach einer halben Stunde geliefert von

B. A. Dathe, Steindruckerei.

Reichstrasse No. 13.

Zöpfe

a 7 1/2 — 10 Mgr. werden gefertigt
Sternwartenstraße 15, Friligrift.

Herrenkleider werden reparirt, gerei-
nigt und gewaschen. K. Böhne,
Schneider, Peterssteinweg 9.

NB. Schleife u. Cravatten-Verkauf.

Alle Art Waschinennähreien wird angenommen

Nicolaistraße 14. Quantel's Hof, 2 Et. r.

Oberhemden nach Maß werden gutgefertigt,
elegant und schnell gefertigt; ebenso auch Was-
chattungen und Waschinennähreien jeder

Art. Adresse gel. niederjulgen Nr. der Pleite 7
im Geschäft des Herrn H. S. Höhl

Wäsche-Nähreien u. Stickereien

von den einfachsten bis zu den feinsten werden

gefertigt. Dalmatiastraße 30, III.

im Geschäft vom Künstlerzeichner Randolph Moser.

Dampf-Bettfeder-Reinigungsanstalt

F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13.

Herren-Winterüberzieher, welche Kleid-
e haben, auch verschossen sind, werden ungetrennt
ohne das Futter zu berühren eicht wie neu aufge-
fertigt, Fr. 15—20 M. Gr. Fleischberg 24/25, Et. A, II.

Durchschweiße seidene Stoffe,

Gilp. u. Cylinderbüte werden in 24 St. wie neu
billig hergerichtet Ranzl. Steinweg 66. Haupner,

ULLMAN-CONCERT.

Freitag, den 1. November 1872.

Herr Ullman breitet sich die Namen der
vier Sängerinnen ersten Ranges,

welche in seinem Concerte mitwirken werden, hiermit anzuzeigen:

Marie Monbelli,

Primadonna der königlich Ital. Oper in London.

Fräulein Anna Regan,

Rammer-Sängerin der Großfürstin Helena.

Fräulein Amélie Franchino,

erste Sängerin der großen Oper in Paris.

Madame A. de Méric-Lablache,

erste Mezzosopranin der königlich Ital. Oper in London.

Meinem Prinzip gewöhne jede verdeckte Reklame oder offizielle Andeutung zu vermeiden, sondern
möchte ich direkt und ohne Vermittler — an das Publicum in meinen Annoncen zu wenden, welche ich mir auf die genaue Erfüllung ihres Inhalts von mir gemachten Versprechens hinzuweisen,
und knüpft daran die Sicherung, daß jede Einzelne der obengenannten Damen als „Rän-
gerin ersten Ranges“ bezeichnet zu werden in jeder Hinsicht, berechtigt ist.

Marie Monbelli ist durch ihren im vorigen Jahr erzielten Erfolg genugend bekannt und hat das überaus strenge Publicum der Coventgarden, Ital. Oper in London, wo sie während des Sommers im Verein mit Adelina Patti und Pauline Vianna, die Stellung einer ersten Sängerin eingenommen, daß Urteil Deutschlands betrifft.

Fräulein Anna Regan vereint mit der edlen deutschen Musbildung die reine Ital. Melodie, welche sie dem Unterricht der berühmten Unger-Sabatier in Florenz, deren Lieblings-
Sängerin sie war, verdankt. Auch im Auslande hat sie die allgemeine Anerkennung gefunden, und ist es namentlich London, welches in ihr die beste dort gehörte deutsche Sängerin gefeiert hat.

Madame De Méric-Lablache gehört jener späteren Glanzperiode der Donizetti-Szenen an, in welcher sie abwechselnd mit der Alboni und Marietta Brambilla die Al-
Partien an den großen ital. Opernhäusern sang. In der Schule ihrer Mutter, der reichen Sängerin Méric-Valande, und in der ihres Schwiegervaters, des unvergesslichen Polischen Lablache, gebildet, besitzt sie eine Meisterschaft des Gesanges und eine Vollendung der Technik, welche die jüngere Generation leider nur höchst selten zu hören bekommt. Daß die Stimme, obgleich sie nicht ganz mehr ihre frühere Kraft und Frische aufzuweisen hat, noch immer gut genug ist, beweist der Umstand, daß bisher noch kein jüngerer Contralto sie aus der Stellung einer „ersten Rän-
gerin“ der Ital. Coventgarden-Oper in London, zu verdrängen im Stande war.

Fräulein Amélie Franchino ist eine neue Erscheinung in der Künstlerwelt. Begabt mit seltenen Stimmmitteln, gebildet in den berühmten Schulen von Duprez und Warrel hat sie mit einem Glanze in den großen Opern in Paris und Brüssel debütirt. Ohne im Mindesten die Meinung des kritischen Publikums im Voran zu beeinflussen, hoffe ich die innere Überzeugung, daß ihr Auftritt in Deutschland die allgemeine Anerkennung erregen und ihr Erfolg dem

von Marie Monbelli nicht nachstehen wird.

Franzlus - Theater in Gohlis.
Montag den 26. August:

Pariser Leben.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Billets sind außer an der Kasse auch im Mu-
siken-Circus u. Bernhard Freyer,
Neumarkt 29, zu haben.

Plagwitz.

Sommertheater zum Felsenkeller.

Montag den 26. August.

Wurm und Werm.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Die auf den 28. laufenden Monats und die
folgenden Tage angelegte Termine zur Versteige-
rung der in dem Teplitz'schen Fabrikgebäude
im Erzgebirge vorhandenen Möbeln ist auf-
gehoben worden.

Leipzig, am 24. August 1872.

Königliches Gerichtsamt II.

In Stellvertretung:

Comm. Rath Bahrdt, Amtsger.

Bekanntmachung.
Die auf den 28. laufenden Monats und die
folgenden Tage angelegte Termine zur Versteige-
rung der in dem Teplitz'schen Fabrikgebäude
im Erzgebirge vorhandenen Möbeln ist auf-
gehoben worden.

Leipzig, am 24. August 1872.

Königliches Gerichtsamt II.

In Stellvertretung:

Comm. Rath Bahrdt, Amtsger.

Bekanntmachung.
Die unterzeichnete Direction hat sich veranloht
geschen, in der Bestellung von Bonc für künftig
ihm folgende Bestimmungen zu treffen:

Die Bestellung auf Bonc geschieht durch gedruckte
und vom Besteller aufzufüllende Karten, die vor-
läufig an der Theaternasse für den Preis von
5 Pf. pro Stück zu haben sind.

Die Bestellkarten enthalten auf der einen Seite
die Bedingungen für Billerbestellungen folgenden
Inhalte:

1) Nur Karten dieser Form werden beim Be-
stellen von Billets zu Vorstellungen berücksichtigt.

2) Die Bestellkarten sind am Tage vor der
Vorstellung spätestens bis früh 9 Uhr in den an
der Tageskasse befindlichen Briefkästen nieder-
zulegen.

3) Vormittags 11—12 Uhr ebenfalls am Tage
vor der Vorstellung müssen die durch diese
Bestellkarten bestellten Bonc gegen Bezahlung
von 2 1/2 M. Pf. pro Bonc abgeholt werden.

4) Die gegen Bonc bestellten Billets sind am
Tage der Vorstellung von 9—10 Uhr abzuholen.

5) Bestellungen auf Bonc durch diese Bestell-
karten können nur bis zur Höhe der vor-
handenen Plätze berücksichtigt werden.

Auf der andern Seite das Formular zur Be-
stellung von Billets, und zwar wird ganz
darauf aufmerksam gemacht, daß der
Besteller durch eigenhändige Unterschrift jede Biller-
bestellung zu beglaubigen hat.

Der Verkauf der verbleibenden Billets findet
dann ununterbrochen von früh 10 Uhr bis Nach-
mittag 4 Uhr statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Friedrich Haase.

Grosse Pfänder-Auction

Weißer Adler, Burgstraße 11 part.

Montag und folgende Tage

kommen eine große Partie Porzellan-

Fleider, Gold, Silber, Uhren ic. zur

Versteigerung.

N.B. Eine sehr große Partie Winterröcke,

sowie 8 Dutzend Stühle und Tische.

Gustav Fischer.

100 Adresskarten von 20 M.
Visitenkarten von 15 M.

Ernst Hauptmann,
Markt 10, Durchgang d. Kaufhalle.

Auction

von

Portland - Cement.

Donnerstag, den 29. August früh von 10 Uhr
an soll

Emilienstr. 13, fr. „Dampfmühle“,

im Hof eine große Partie Portland-Cement in

Körnern, eines Prozeßgerichts wegen, möglicher-
weise gegen Baarzahndung versteigert werden.

Proben davon sind in meinem Geschäftssocle

Brühl Nr. 75 zu bekommen.

J. F. Pohle, Auctionator und Taxator.

Auction.

Montag den 26. d. W. Vormittags 14 1/2 Uhr

kommen eine Partie Möbel, d. Wirtschafts-
geräte, sowie eine Ladentafel mit Vorbau (fast
noch neu), passend für Bäder oder dergl. zur

Versteigerung **Auerbachs Hof** Gewölbe

Fr. 28/29. Friedrich Bergner.

Große Pfänder-Auction

Weißer Adler, Burgstraße 11 part.

Montag und folgende Tage

kommen eine große Partie Herren- u. Damen-

Fleider, Gold, Silber, Uhren ic. zur

Versteigerung.

N.B. Eine sehr große Partie Winterröcke,

sowie 8 Dutzend Stühle und Tische.

Gustav Fischer.

Englischen und französischen Unterricht, auch

Leipzig-Zeitzer Eisenbahn. Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisenconstruction für die Brücküberführungen, sowie für die Brücken bis 7 M. Breite auf der Strecke von Leipzig bis Zeitz soll an den Dienstfordernden übergeben werden.

Zulassungen und Bedingungen liegen vom 28. August er. ab im Bureau zu Leipzig, Wiesenstraße Nr. 5, während der Büroaufzuden zur Einholung eifern.

Berufigte Offerten sind bis zum

11. September d. J. Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Zeit die Öffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird, an den Unterzeichneten eingereicht.

Die Offerten sind mit der Aufschrift

"Offerte für Herstellung der eisernen Überbauten der Leipzig-Zeitzer Eisenbahn"

zu verschicken.

Leipzig, am 24. August 1872.

Der Abteilungsbaumeister.
F. Schwarzenberg.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Grundkapital: Eine Million Thaler Voll-Einzahlung.

Hierdurch bringen wir in Gewissheit der geistlichen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis, daß wir dem General-Agenten der mit uns eng verbündeten Magdeburger Feuerversicherungs- und Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaften

Herrn Friedrich Gottfried in Leipzig

auch zum General-Agenten unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen und für den Herzogtum Sachsen-Meiningen-Osterreic ernannt und denselben ermächtigt haben, Versicherungs-Verträge zu festen Prämien gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht der Betriebs-Unternehmer für körperliche Unfälle, sowie gegen die Folgen von körperlichen Unfällen überhaupt, mit voller Verbindlichkeit für uns in seinem General-Agentur-Bezirk abzuschließen.

Gleichzeitig bemerken wir, daß sämtlichen Herren Special-Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft und der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft ebenmäßig eine Special-Agentur unserer Gesellschaft für Unfall-Versicherungen übertragen worden ist, und daß dieselben gern bereit sein werden, jede gewünschte Aufkunft zu erhalten und Versicherungs-Anträge einzugehen zu nehmen.

Magdeburg, den 19. August 1872.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: Der General-Director:
Grosse. Fr. Koch.

In der Hinrich'schen Buchhandlung und allen anderen Buchhandlungen ist zu haben:

Rede bei der Einweihung
des neuen Nicolaigymnasiums zu Leipzig

am 15. April 1872 gehalten von Rector Prof. Dr. Lipsius.

Preis 2 Mgr.

Unterrichts-Anzeige.

Für den in der Lehranstalt der Unterzeichneten zu Michelsis beginnenden neuen Cursus werden Anmeldungen von jetzt ab täglich von 12—2 Uhr entgegengenommen.

Leipzig, 20. August 1872.

Agnes Forker, Thomaskirchhof 20, 3. Etage.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt Montag den 9. September. Anmeldungen werden Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 25, I. 1/2—3 Uhr angenommen.

Jul. Dörfer.

Jetzt Kindergarten. Früher
Turnerstr. No. 16 Sternwartenstr.
partnerre rechts. No. 40, part.

Aufgenommen werden Kinder von 2½—6 Jahren. Anmeldungen werden früher entgegengenommen von 9—12 und 2—4 Uhr.

Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus am 4. September. — Anmeldungen erbitten sich
R. Rost, Brühl 16, II.

Gestickte Schweizergardinen

In prachtvollen Mustern und von größter Haltbarkeit, den halben Meter von 1½ M. 1½ breit, an empfiehlt die Gardinenfabrik von A. Drews, Schmieds Gut

S. Buchold's Wwe., Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 36,

Fabrik fertiger Roben, Damen-Mäntel, Hyde-parks, Regenmäntel, Tuniques, Talmas, Dollmanns, Theater-Châles, Capotte-Tücher und anderer confectionirter Neuheiten,

für die beginnende **Herbst-Saison** ein reich assortiertes Lager von **Promenaden-Costumes** in schönen neuesten dunklen Nuancen, ganz neuen Schnitten in den Preisen von 15 bis 35 Thaler.

Promenaden-Tuniques in grauen, modernen und blauen Melton-Stoffen, sowie in anderen dunklen Herbststoffen, reich soutachirt in den Preisen von 12 bis 25 Thaler.

Waterproof-Mäntel, gut decatirt, als Reise- und Regen-Mäntel.

Herbst-Umhänge und Jaquets.

Sammel-Mäntel in Lyoner, Crefelder und englischen Sammet.

Die 1. und 2. Seite.

Auf meine Firma bitte ganz genau zu achten!

Geschäfts-Eröffnung. im Salzgässchen, nur an meiner Firma erkennlich.

Durch mein neu etabliertes Engros-Geschäft bin ich durch Baareinfäuse auch im Stande, an Privatleute den detaillierten Gegenstand eines Grospreis zu stellen, effektiv daher nachstehende Artikel zu den hier erschienenen Preisen. Von jedem Thaler gewähre 1 Mgr. Rabatt.

Um es kleineren Handelsleuten

zu erleichtern, verfolge auch 1/4 u. 1/2 Stück zu Stückpreisen berechnet.

Bestellungen von auswärts werden auf das Prompteste effektiv.

in 360 vertrieb. Defizit für Damen jeden Standes, die Robe von 1½ M. an bis zu den feinsten, als: Blümchen, Micro, Popeline, Alpaca, Orleans, Goulard, Barèze, Mozambique, Rippe neuester Muster, prachtvoller Muster zu Stoffen u. Schürzen, weißer Mull, seine Qualität, Jaconnets, doppelbreite Regenmantelstoffe in allen Farben, Kleiderseiden in allen Farben 5 M. abgezogene Unterkreise 25 M. halbwollene Hosestoffe, 10 M. br. schwerer Buckskin, Jaquetstoffe für Herren und Damen, sowie Lachstoffe zu Knabenanzügen, 1800 Meter zum Leinener Dreis für Herren- und Knabenanzüge 4 M. an, echter Patentsamtmet sehr billig, waschende Kartonne, Webstühle zu Vorhängen, Pique-Kartonne, Blaudrusch 2½ M. an, Gardinen! 360 Stück in Mull, Baumwolle u. Gaze, gute Qualität, in prachtvollen Mustern 2½ M. an, weißer Pique 2 M. an, Purpur 5½ M. an, Rippe-Pique zu Kleidern 4 M. an bis zu den feinsten, weißer Damast-Pique, decken, beste Dual, grösste Sorte 1½ M. an auf Säule, zum Kleider-Tasche, Prima-Qualität, Taschentücher, Damenhandschuh u. Umschlagtücher, neueste Muster, sehr billig! Italien-Clot 7 M. Banden alle Farben 2½ M. an, versch. Hüttentücher 18 M. an, Französisch 28 M. an, 420 Stück waschende Bettzeugen 2½ M. an, Bettdecken, Inlett 3 M. an, alle Sorten Bett- und Matratzen-Dress! Ein großer Posten Shirting in allen Breiten, gute Qualität, 18 M. an! Chiffon in Bruchware 2½ M. an. Verschiedene Negligé-Stoffe, als Satin gestreift 10 M. Prima-Qualität, 3 M. Großer Lager aller Sorten Leinwand, als: Handschuhleinen von echtem Handgespinnt, Bielefelder und Schlesische Creas, reelle, gute Ware, durch vortheilhaftes Einkauf enorm billig, alle Sorten Schürzen, lange, große Blaudruschbüren 7½ M. an, Blümchen, reinlein, 1½ M. an 20 M. Camimietischdecken, stroh in schönsten Mustern, Commoden- und Nähstoffsdecken, Thibet in allen Farben, 650 Stück seidene Taschentücher sind mir aus einer Concerasse übergeben, prachtvolle Woole, Stück von 20—27½ M. an, 4000 Stück seidene Gravattentücher für Damen, Schweizer-Herren-Taschentücher 1½ M. an, weiße Shirting-Taschentücher 1½ M. an, 10 M. an, weißer reinlein, Taschentücher 1½ M. an, Kindertaschentücher 1½ M. an, 7½ M. an, rein-leins Reiter sehr billig, Möbel-Damast 5 M. Meter 4 M. an bis zu den feinsten, fertige Woole-Röde u. Schürzen, fertige Arbeitshemden u. Blousen, blaue gestreiftes Blousenzug 3 M. Hüttengaze in allen Farben! Ein großes Lager Schwanzboi, Flanells, Baumwolle in reiner Wolle, alle Farben. Ein großes Lager zum leinener Tischdecken, Garnituren, Tafelgedecken mit Servietten in bester Ware von den geringsten bis zu den feinsten, hervorragend billig, Kaffeedecken (Damast) in allen Farben, reinleins Handtücher 2 M. an bis zu den feinsten, 18000 Stück Crinoline 6 M. an! 2800 Stück Corsets bester Qualität 7½ M. an, 18000 Stück Sammetbänder aller Farben, Stück 1 M. an, seide Herren-Schlips, Überhemden in Wolle u. Shirting sehr billig, Chemisettes 1½ M. an, 20 M. 4000 Stück Camisols — Gesundheitsjacken genannt — seide Herren-Woole Unterbeinkleider 15 M. an, Kinder-Glacié-Handschuhe Paar 5 M. 8000 Paar Zwirnhandschuhe 2½ M. Kinder-Zwirnhandschuhe Paar 1 M. reinleins, keine wollene Zephyr-Herrenstrümpfe 1 M. an, 1½ M. an, die das Doppelpack gefestet, deßgle. feine wollene Zephyrstrümpfe für Damen 1½ M. an, 1½ M. an, 950 Paar Badehosen 2, 3, 4, 5 M. Fuß-Tapische 1 M. Meter 4 M. Zopfdecke 1 M. an 12 Doden, ein früheres Rot, gute schwarze Nähseite 9 M. an. Das gebräunte Damen-Bengastoffen mit Hackchen 1½ M. an. Eine große Badetuch-Herren-Reise-Plaids sehr billig.

J. Pergamenten sen. Bazar.

Zur Jagd-Saison.

Echt Lütticher Doppelgewehre,

System Lefaucheux und Centralfeuer, zu Original-Kabellpreisen von 25—50 M. unter Garantie, sonst sämtliche Munition zu allen Stufen; fürst

Münchener Jagd-Joppen

in den neuen Herbst- u. Winterstoffen von 4½ M. an, Jagdhüte und Hüttchen, Jagdstühle, Cartouches und Jagdtaschen aller Art, Jagdrufe und Wildlocken, Hundeleinen, Hundepettschen, Partorcepettschen, Trinkflaschen, Jagdgamaschen, Lerchenspiegel, Schrot in allen Nummern, französisches Jagdpulver und fertige Patronen

Patronenmagazine, Jagdfeuerladungskarten etc. in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Haarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt die Züchterei von

B. van Til aus Hillegom bei Haarlem.

Dresden

Leipzig

32 Schlossstrasse.

Auerbachs Hof.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 239.

Montag den 26. August.

1872.

Chemische Wäscherei,
Flecken- u. Garderoben-Reinigung
von C. Becher, Sternwartenstraße 18 c.
Annahme: Hainstr. 27 u. Grimm. Steinweg 49.
Reparaturen prompt und billig.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet.
Werthe Adr. Goldhähnchen Nr. 8, Hof 1 Tr.

Röhmaschinen aller Systeme
werden reparirt und auf Verlangen alle Apparate,
als Bierfäßl. Soutadur, Säumer u. angepaßt.
Friedrich Schäffer,
Görlitzer Straße 18.

Reibl. u. Planoforte werden billigst, elegant,
dauerh. aufz. u. rep. in u. a. d. h. Brandweg 14 Bp.

Ein tüchtiger Möbelpolier empfiehlt sich den
Familien bestens. Adr. Fürstenth. 5. Kfm. Müller.

Pfänder einzösisch prolongiren
und verlängern w. schnell
und verschwieglen besorgt Reichsstr. 34, I. Unt.

Das beste Hausmittel gegen Wogenleiden und
Verdauungsstörungen.

Pepsin,
(neuer Gehemmittel noch Medicament), wirk-
licher Erfolg des bei fränkischen Zuständen des
Wogen mangelnden, zur Verdauung unentbehr-
lichen Wogenstoffes, bereitet und empfiehlt in der
würksamsten Form, als haltbare, alcoholfreie
Lösung F. G. Weigel, Chemist in Dresden.
Vager in Leipzig bei Herrn Herrn. Vilhelm,
Dresdner Str. 31 und Frankfurter Steinweg 18,
in Flaschen à 20 und à 8 fl.

Berühmtes
Hausmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreis- und Brustschmerzen,
rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungs-
artige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker
und Droguist Franz Schaaf in Dresden er-
fundene und fabrikirte

echte Flichtennadel-Aether!

Derselben fürt in Original-Flaschen à 7½ mit
15% mit Gebrauchsanweisung

Otto Meissner in Leipzig,
Nikolaistraße.

Sahnschmerzen
werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur
sofort beseitigt, sondern auch das Weiterstreifen
brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen,
für immer gebunden durch das von dem Apotheker
Georg Höcker in Ronneburg erfundene, ge-
drückte und wegen seiner Wirksamkeit von hoher
Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12½%.

Vorräthig in der Expedition des
Leipziger Tageblattes.

Trockayer Ausbruch-Essenz,
Alten, feinen Malaga,
zur Stärkung für Kräfte und Rekonvales-
centen, Garantie für Güte und Echtheit durch
direchten Bezug, empfiehlt in 1/4 Flaschen
à 1 fl., 1/2 fl. à 15%, Probestäbchen à 7½,
die Engel-Apotheke, Markt 12.

Natürliche Mineralwässer
insbesondere
Adelholzbrunnen,
Billiner Sauerbrunnen,
Eger Franz. u. Salzquelle,
Emser Kessel u. Kränches,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Hunyadi János Bitterquelle,
Krankenheller Jodschwefelw.,
Karlsbader Mühl- u. Schlossbr.,
Kissinger Racozky,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Pöllnaer Bitterwasser,
Pyrmontier Stahlbrunnen,
Säidschützer Bitterwasser,
Schlesischer Obersalzbrunnen,
Selters,
Vichy célestine u. grande grille,
Weilbacher Schwefelquelle,
Wildunger Georgquelle,
Wittekinder Salzbrunnen
empfiehlt

In frischen Füllungen,
ebenso

nur echt
Pastillen: Billiner, Emser, Karls-
bader, Kissinger, Vichy,
Trinksalz: Marienb. u. Karlsb.,
Mutterlangensalz: Krounzaucher,
Wittekinder,
Krankenheller Salzen.

Otto Meissner,
Handlung natürlicher Mineralwässer,
Nikolaistraße No. 52.

Das nach Prof. Langenbeck's
Angabe (siehe Ausland, Seite u. o. a. 21.) her-
gestellte Haarstärkungsmittel ist vor-
züglich in allen Apotheken von Leipzig und
Augsburg.

Die Filiale des Leipziger Tageblattes
Hainstraße No. 21, Gewölbe, nimmt ununterbrochen von früh 7 Uhr bis
Abends 7 Uhr Annoncen für das Leipziger Tageblatt, sowie Insätze zum
Riederlegen an und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn-
ärztlichen Operationen empfiehlt sich
B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

Ein Posten:
Bukarester 20 Frs. Loope,
Badische 35 fl.
Oesterreicher 1864er
deren Bezahlungen stattfinden am 31. Aug. u. 1. Sept., sind uns zum Verkauf übergeben.
Glenck & Hoffmann,
Hainstraße 4.

Gegen das Ausfallen der Haare, so-
wie gegen Schuppen und sonstige Haarfehlheiten,
gibt es kein reelles Mittel als das von **Adolf Heinrich (Hoffmanns Hof)** angefertigte,
von den Herren Medicinalrath Dr. Johannes Müller und Dr. Hey in Berlin, sowie von dem
Stabarzt Dr. Grothe in Hamburg für vorzüglich
anerkannte, von fast allen Herren Arzten für
haarleidende empfohlene und von vielen hundert
Personen mit günstigstem Erfolg angewandte und
mit belobigenden Anerkennungen ausgezeichnete
China-Wasser, Preis per Flasche 15 Fr.
und 1 Thlr.

Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder
und Fabrikant Adolf Heinrich in Hoffmanns Hof,
doch schützen nur mit seinem Namen versehene
Gläschen vor Täuschung.
kleiner Verkauf in Hoffmanns Hof beim
Erfinder und bei Herrn Baldvin Seiss,
Coffeur, Köthnholz Nr. 5.

Busma, das beste Enthaarungs-
mittel der Welt, entfernt unter Garantie jedes una-
nütze Haar in wenig Secunden, ohne
die Haut auch nur im Geringsten zu
beschädigen. Mit Gebrauchs-Anweisung
à 1 Thaler.

Bartwuchsverzerrungscreme
erzeugt durch starke Kräftigung der Bart-
wimper selbst bei ganz jungen Männern
im Alter von 16 Jahren einen vollen kräfti-
gen Bartwuchs nach kurzem Gebrauche. Welt
Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. Für den sicheren
Erfolg wird garantiert!

Edmund Bühligen,
Leipzig, Brüderstraße 28, part.
Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn
Robert Bühligen, Peterstraße Nr. 2.

G. Fontaine's Weinpomade,
anerkannt gegen das Ausfallen der
Haare, empfiehlt C. Schulze, Grim-
mische Straße Nr. 30.

Die Cerealine
gibt augenblicklich weißen Haaren die blonde
Farbe der Jugend wieder; natürliche, bestimmte,
brillante und unvergängliche Färbung.
Garantierte vegetabilische Färbung (patentiert).
Garantiert ohne Schwefel, Quecksilber, Silber oder Blei.

VIOLET,
Patentierter Parfümier in Paris.
Erfinder der Royal Thridace-Weise.
Man verlange die Fabrikmarke:
LA REINE DES ABEILLES.
Riederlage in allen Städten der
Welt.

Arbeitsbrillen mit
besten Gläsern, dem Auge
genau angepaßt, empfiehlt
unter Garantie von 20% an bis zu den feinsten
O. H. Meder, Optiker,
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Nähmaschinen,
Wheeler u. Wilson, dauerhaft,
gebaut u. elegant ausgestattet,
von 30 fl. an. **Karl Möbius,**
Brühl Nr. 3.

SILBERNE MEDAILLE.

hält sich einem gesuchten Publikum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus
Böhmisches Bier 1/2 fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 1 fl. 1 Thlr.,
Bayerisches Bier 1/2 fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 1 fl. 1 Thlr.,
Dresdner Waldschlößchen 1/2 fl. 1 Thlr., 1 fl. 26 Rgr.,
in Schalen zu Brauereipreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geachten Kunden ist in der
Centralstraße Nr. 10 eine Filiale eröffnet.

Barterzeugungstinotur,
sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen
Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs
zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Rgr.
G. F. Märklin, Markt 16.

M. Wünsche,
Universitäts-
straße 5.
Auswahl
chirurgischer
und thierärztlicher
Instrumente.

Bandagen-Magazin,
Lager feiner Messer
und Stahlwaren, f. s. patent. **Chir-**
Waffen- **Instrumente,**
Gummibänder, elast. Streichriemen, eigene
Fabrikate, in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Louise Zimmer,
Nr. 2. Thomaskästchen Nr. 2,
empfiehlt billigst:
Gummihosenträger,
Gummistrumpfbänder,
Gummischuhe und Band,
Gummibettdecken,
Gummischweißblätter u. c.

Das Neueste in
en gros **Cravatten** en détail
Markt 10, Kaufhalle, F. Frohberg

im Hof, Gewölbe No. 8.
1500 — 2000 Cir. Fichtenlohe, Prima-Qual.,
sind zu verkaufen bei
Carl Görgel und
Verba. Rathes in Rückenbach 18.

Liefert mit die Zahl 1873.

Egli. u. westph. Schmelzkokes
für Giessereien und Zuckerfabriken, sowie beste
westph. **Nuss-Schmelzkohlen**
offerirt billigst **Gustav Mann jun.,**
Halle a/S.

Flaschen-Bier-Dépot
Aug. Naumann,
4. Schützenstraße 4,

empfiehlt feinste Qualität flaschenreifer Biere:
Lagerbier & Co. 22 Fl. 1 Thlr.

Bayerisch Bier 20 - 1 -
Böhmisches - 22 - 1 -
Vereinslager - 26 - 1 -

Bestell-Zettel
stehen den geehrten Herrschaften
gratis zu Diensten.

Flaschenbiere.
Get. **Bayerisch** 21 Flaschen 1 fl. rgl.
Get. **Vereinsbier** 26. 1 fl. flasche
sei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, empfiehlt
A. Schilde, Ritterstraße Nr. 37.

Echt Bayerisch Bier in Flaschen
Ulrichsgasse 54, Ecke der Friedrichstraße, im Geschäft.

200 verschieden Echte Sommerlagerbier
sind von einer auswähligen Brauerei unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen u. in Nähe
in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Weinessig-Fabrik
von J. A. Räßner, Neue Straße 4,

empfiehlt ihre dem Publicum seit ca. 40 Jahren
rühmlich bekannten Fabrikate zum Einsingen
von Fleischen u. Einzigste Fabrik von
weissem Weinessig.

Weissen Wein-Essig,
bekanntestes vorzügliches Fabrikat, empfiehlt zum
Einsingen der Früchte
G. H. Schröter's Nachf.,
Nicolaistraße 45, Ammanns Hof, Reichsbr. 6.



Bier-Niederlage

von **Gustav Keil,**

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel,

hält sich einem gesuchten Publikum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 1/2 fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 1 fl. 1 Thlr.,

Bayerisches Bier 1/2 fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 1 fl. 1 Thlr.,

Dresdner Waldschlößchen 1/2 fl. 1 Thlr., 1 fl. 26 Rgr.,

in Schalen zu Brauereipreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geachten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale eröffnet.

Harzer Actien-Gesellschaft für Eisenbahnbedarf, Hartguss und Brückenbau

vormals Thelen & Weydemeyer zu Nordhausen a. S.

Der außerordentliche Aufschwung der Industrie im Allgemeinen und des Eisenbahnbauens im Speziellen erheben die Ansprüche an alle Eisenwerke, Maschinen- und Eisenbahnbedarfs-Fabriken so außerordentlich, daß vielfach deren Mittel und Einrichtungen eine Erhöhung resp. Erweiterung nötig machen.

Das **Thelen & Weydemeyer**-Etablissement, seit einer Reihe von Jahren zu Nordhausen bestehend, hat in vollem Maße an diesem raschen Aufschwung Theil genommen. In seiner im Vorjahr erst bedeutend erweiterten Fertigkeit steht es als besondere Spezialität einen

Hartguss

her, der als vorzüglich von den verschiedensten deutschen Eisenbahnverwaltungen nachweislich anerkannt ist; seine Hartguss-Herstellungen haben sich daher bei einer großen Anzahl deutscher Eisenbahnen, als bei Königlich, Elsaß-Windener, Magdeburg-Lippiger, Hanöverschen, Oberschlesischen und vielen anderen, daudend eingeschafft.

Zur Herstellung von Welchen wird sofort nach Vollendung einiger weiteren Neu-Anlagen übergegangen werden. Die Fabrik hat in ihrer Lage vor anderen hierbei voraus, daß der nahe Platz für mit ihrem Eisenbahnbedarf unmittelbar versorgt, so wie auch die Frachtabhängigkeiten an sich für Nordhausen sehr günstig liegen.

Zusammenhängend mit der Hartgussherstellung resp. der Fertigung von Hartgussstücken besteht die zweite Spezialität des Etablissements im Bau sogenannter

Kipp-Lowries.

Nach diesem Zweige kommt die glückliche Lage am nahen holzreichen Harze außerordentlich zu statten, da vermittelst dessen und außerordentlich vollkommener Werkstätten es gelungen ist, die Gehäusen immer mehr zu verringern.

Dieser Artikel ist einer der lohnendsten des Eisenbahnbedarfs, die Nachfrage ist eine drängende und die Leistungsfähigkeit des Etablissements ist bereits auf 6 Stück Lowries per Tag angelangt; durch Auslegung einer eigenen Sägemühle wird dieselbe noch eine weitere Erhöhung erfahren.

Der Brückenbau

der Fabrik befindet sich gleichfalls in zunehmendem Aufschwung; Brücken der Fabrik stehen bereits auf den Strecken der Oberschlesischen, Nordhausen-Erfurter, Märkisch-Posen, Prag-Duxer Eisenbahnen. Die Ausführung begriffen sind solche auf Bestellung der Königl. Direktion der Oberschlesischen und Böhmer-Witzer Eisenbahnen, sowie der Coburg-Hallenser Eisenbahn-Gesellschaft, ebenso für die Königl. Regierung zu Sonderhausen.

Durch Überführung des Etablissements in eine Aktien-Gesellschaft wird dasselbe eine bedeutende Ausdehnung erfahren. Augenblicklich erfreut es sich über ein bebautes Areal von ca. 5 Morgen, es sind aber von der Aktien-Gesellschaft die umliegenden Territorien im Flächeninhalt von ca. 7 Morgen mit erworben worden, um durch zwidmäßige Neu-Anlagen zu immer erhöhterer Leistungsfähigkeit zu gelangen.

Die maschinellen Errichtungen, Dreherei, Schmiede- und Wagenbau-Werkstätten sind in vorzülichstem Stande.

Die Aktien-Gesellschaft constituiert sich auf Basis eines Aktien-Capitals von

Thaler 500,000,

welches sich, wie folgt, verteilt:

Ersparung des Fabrik-Etablissements und des umliegenden obengedachten Territoriums, exkl. einer 5 Jahre unfähigen Hypothek von Thlr. 75,000	Thlr. 347,500
Bestände laut Inventur	40,000
Au Bau- und Betriebsfonds stehen zur Gesellschafts-Casse	112,500
	Thlr. 500,000

Die Herren Leonhard Thelen und Otto Weydemeyer bilden auf 5 Jahre hinaus den Vorstand der Gesellschaft; sie bleiben, außer der Übernahme von Thlr. 40,000 Aktien-Capitals, während dieses Zeitraums von 5 Jahren contractlich unveränderlich, an der Gesellschaft bestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr; der Betrieb des ganzen laufenden Jahres geht bereits für Rechnung der Aktien-Gesellschaft und ist für die laufende Geschäftsperiode den Aktionären nachweislich eine Dividende gesichert, welche die Aktien voraussichtlich einem hohen, dem anderen guten Eisenbahnbedarf an analogen Quellen sehr rasch entgegenführen dürfte. Durch die in Aussicht genommenen zwidmäßigen Erweiterungen ist übrigens die zuverlässige Aussicht gegeben, daß das Ertägliche wie bisher, so auch weiter, sich in dauernder Progression bewegen wird.

Bon obigem Aktien-Capital von abhängig der von den bisherigen Inhabern und zukünftigen Directoren übernommenen

Thlr. 500,000

120,000

bleiben daher disponibel Thlr. 380,000

Von dieser ist übernommenen Summe stellen die Unterzeichneten

Thaler 300,000

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

Berlin, den 22. August 1872.

Volkmar & Bendix.

Subscriptions-Bedingungen.

- a. Die Aktien werden voll gezahlt ausgegeben, lauten auf Thlr. 200 pro Stück und sind daraus Binsen vom 1. April a. c. à 5 Prozent zu verzinsen. Die Actionnaires treten dagegen in den Genuss des vollen Reinerträgebisses des ganzen Geschäftsjahres; daher gelange die „Harzer Eisenbahnbedarfs-Aktion“ im Handel außerhalb der Subscription, mit 5 Prozent Binkvergütung vom 1. Januar a. c. zur Berechnung.
- b. Der Subscriptionspreis ist pari.
- c. Bei der Anmeldung sind 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages bar oder in guten Wertpapieren zu hinterlegen.
- d. Im Falle der Überzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt Reduktion der einzelnen Anmeldungen vorbehalten.
- e. Für die zugleich überreichten Aktien werden voll eingezahlte Aktien oder Interimschein gegen Bezahlung der vollen Salute von 100 Prozent und der unter a. bemerkten laufenden Binsen à 5 Prozent vom 1. April a. c. unter Berechnung der bei der Bezahlung disponirten 10 Prozent aufgezähldigt. Der Erreichungstag wird in üblicher Weise durch Namaltung bei der Sachverständigen-Kommission dieser Fonds-Börse bekannt gemacht.
- f. Die Namnungen werden am

Mittwoch den 28. August a. c., Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr,

bei nachfolgend n Ställen entgegen genommen:

- in Berlin bei Volkmar & Bendix,
- : Nordhausen bei Grelling & Schönfeld,
- : Magdeburg bei Fliess & Co.,
- : Cöln bei Solwitz & Cohen,
- : Dessau bei der Anhalt-Dessauischen Landesbank,
- : Friedr. Franz Wandel,
- : Aug. Sonnenthal,
- : Göthen bei Lüddecke & Müller,
- : Bernburg bei Levy Calm Söhne, Bankgeschäft,
- : Ballenstädt bei David Sieskind Söhne,

- in Aschersleben bei Hahn, Gerson & Co.,
- : Halle a. S. beim Hall. Bankverein, Kullsch, Kämpf & Co.,
- : : bei H. F. Lehmann,
- : Erfurt bei Lamm & Loewenstein,
- : Gera bei der Gerather Bank,
- : Leipzig bei Heinr. Kuestner & Co.,
- : Dresden bei Guenther & Rudolph,
- : : Eduard Rocks Nachfolger,
- : Görlitz bei der Communalständischen Bank.

4½ proc. Pfandbriefe

der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Durch die Königl. Staatsregierung ist unterzeichnete Anstalt ermächtigt worden, eine Serie 4½ proc. Pfandbriefe bis zum Maximalbetrag von 2,000,000 Thaler successiv in demselben Verhältnis auszugeben, als sie hypothekarische Darlehen auf Grundbesitz innerhalb des Königreichs Sachsen gewährt.

Mit dieser Ausgabe soll gegenwärtig begonnen werden.

Die Pfandbriefe lauten auf Einhundert Thaler, sind mit Zinsencoupons per 2. Januar und 1. Juli versehen und werden mit mindestens 2 Prozent des umlaufenden Betrages jährlich im Wege des Ankaufs oder der Auslösung getilgt. Die ausgelosten Nummern sind in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und einigen anderen Blättern zu veröffentlichen.

Für die Verzinsung und Tilgung der Pfandbriefe haftet neben den dagegen erworbenen hypothekarischen Forderungen das gesamte übrige Vermögen der Anstalt.

Mit dem Verkaufe des gegenwärtig zur Emission bereit liegenden Betrages ist

**die Casse der unterzeichneten Anstalt hier,
Herr Michael Kaskel in Dresden
vom 26. dieses ab**

beauftragt.

Der Emissionscours ist auf 99 Proc., ausschließlich der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen, festgesetzt.
Leipzig, den 20. August 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Flaschenbier-Verkauf

von M. Holeisen, Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof, empfiehlt ich: Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg.

Egyptbier (dunkle Farbe) 12½, oder 20½ Flaschen 1 ½ 7½ %.

Würzenbier (lichte Farbe) 12½, oder 20½ Flaschen 1 ½ 2½ %.

Zugleichem ich:

Culmbacher Bier 12½, oder 20½ Flaschen 1 ½,

Gülenburger Lagerbier 12½, oder 20½ Flaschen 1 ½,

Sorber Bitterbier 12½, oder 20½ Flaschen 1 ½,

Weißbier 12½, oder 20½ Flaschen 1 ½.

Exklusive Flaschen frei ins Haus.

Tannhäuser,

feinster thüring. Wald-Kräuter-Bitter aus der Fabrik der Herren Bossbach & Krug in Eisenach. General-Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn Otto Pflugkell, Ranzälder Steinweg 11.

Kartoffel-Verkauf.

Auf dem Rittergut Weißdorf, Bahnhofstation Ballenstädt, sind noch 80–100 Körbe frischblauer Kartoffeln zu verkaufen. Metzel.

Gute Speise-Kartoffeln à Preise 3 M werden täglich verkauft. Carolinenstraße Nr. 22 im Garten.

Ausl. Fett, Speck, Butter. C. Hüngräfe, Brühl 77, Hall. Göh. 1.

Neue Voll-Heringe sind eingetroffen und empfiehlt billig! Louis Lauterbach, Peterstr. 4.

Verkäufe.

Ein ca. 50,000 m² Eltern haltendes, direkt an einem Bahnhof schön gelegenes, mit der Bahn in ½ Stunde von Leipzig zu erreichen neues Feldgrundstück, zu Anlegung von Sommer- oder Wochenvorrichtungen, Gärtnerei und allen gewöhnlichen Zwecken geeignet, ist p. c. leicht zu verkaufen durch Dr. Dr. Coccino, Klosterstraße Nr. 14.

Bauplatz-Verkauf.

Das Edgrundstück befindet sich im Colonadenstraße 15, enthalten darin Bauplatz und ein Hinterhaus, zusammen 3475 m² Eltern, ist zu verkaufen durch Adressat Welde, Ritterstraße 45.

Zu verkaufen: mehrere Häuser, Restaurants, Destillationen, Prod. u. andere gangbare Geschäfte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine echte italienische Orchestergeige in Cremona gebaut mit prachtvollem Tone ist spottbillig zu verkaufen.

Vorschlagsgeschäft Burgstr. 26, II.

Ein Aquarium u. Terrarium zugleich, mit Springbrunnen, Wasserspielen und mit allen Reptilen und Insekten vorsehen, ist zu verkaufen Brüderstraße Nr. 11, 4. Et.

Getragene Röcke, Hosen, Westen, Uhren, Billig! 1 gold. Brille. Gr. Fleischerg. 3, I. I.

Betten billig, billig!

4 Gebett ganz neu für 1000 Bettdecken mit zwei Kissen à Gebett 15½ Thaler zu verkaufen.

Vorschlagsgeschäft Burgstr. 26, II.

2 Gebett neu u. eins gebt. Bettend sind zu verkaufen Rittergässchen Dresdner Hof links 2 Tr.

Federbetten alle Sorten Bettdecken, Matratzen und Bettstellen empfiehlt billig!

Fr. Aug. Helme, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Federbetten, dgl. alle Sorten neue Bettdecken billig! Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Gebett Bettend, 123 m² mit Porzellan-Salzbündchen Ritterstr. 42, 3 Tr.

Zu verkaufen ein nicht zu großes Sophia Georgienstraße 22, S.-G. links parterre.

Wenables-Verkauf und Einkauf, eine Stube, ganze Wirtschaften.

Nicolaistr. 15. C. F. Gabriel.

Gebrauchte Meubles!

1 Sekretär, 1 Schubl.-Commode mit Glasbord, 1 dgl. v. Eichenholz, 1 Toiletteatisch, 1 Chaise-longue, 1 Sophia, 1 Großeroderstuhl, Pfeiler, u.

Radschranken, 1 lac. Edubüro, Tafel, 2 Wdh. Sessel u. 1 dgl. Bant, 1 Küchenbord, 1 span. Wand, runde, ovale, Rück- u. Rückenlehne, Wermerschänke, offene und geschulzte dgl., großer Tumeaus u. 1 Spiegel sowie eine Art. neuer Kleiderschrank in Rück- u. Rücken sind zu verkaufen.

Centralhalle parterre.

Neue gut gearb. Sophas u. Stahlstühle. Wdh. mit Bettfuß zu verl. Hainstr. 24, H. v. I. b. Tapet.

2 Sophas, 1 neu, 1 gebraucht, 2 Säuleben-

matratzen, Bettstellen, Waschmöbel, 1 gebr. Fußbank, Commoden verkaufen billig! Neumarkt 8, 2. Etage.

Zum Verkauf steht 2 Sophas, gut bearbeitet, bzw. Sattler J. Klöpzig, Nicolaistr. 43.

Ein kleines Carambol-Billard steht zum Verkauf bei Wilh. Geissler, Sophienstr. 29.

Ein Kinder-Tafelwagen, b. gern, auf

Reifen, zu 100 Th. d. leicht zu fahren, zu ver-

kaufen. Sattlermeister Köpck, Röppel.

Laden-Einrichtung.

im Ganzen oder getheilt, bestehend aus Regalen, Ladentafel, Tult, Firmas und 3 großen Spiegeln.

Grimm. Straße Nr. 12, 1. Etage.

3 große schwere Tafela-Bücherchränke, 1 kleiner

Goldschrank zum Einmauern oder Aufzubauen.

3 dersel. gr. dgl. Gold-, Papier-, Handschatullen.

1 dersel. Comp. vorpult, einf. Tafel, Drehsessel

in Rose u. Polsterst., Wandschrank, Briefregale,

Regal, 1 mah.-lac. Bücherschr., 2 Mah.-Bücherschr.

2 fl. Schreibt. u. Val. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

3 Beistellen mit Schreibert-Matratzen u. and.

Bettst., Wandschrank, gr. u. ll. Kleiderchränke,

Sophas, Tische, Spiegel. Val. Gedreht. 1, II. I.

Eine Partie Korbwaren,

ganz neu, sollen möglichst im Ganzen spott-

billig verkauft werden.

Vorschlagsgeschäft Burgstr. 26, II.

Zu verkaufen einige größere Reinerne

Toppe Rünnberger Straße 1, 3 Tr. rechts.

1 Pony-Whisky

billig zu verkaufen Connewitz, Schmiede, vis & vis

Spanfer-Hand.

Zuchtvieh - Verkauf.

Altländ. Rüde, tragend, mit Rölbbern und frisch weidend, aus dem Jahrz. 1866, stehen zum Verkauf Rittergut Cunnersdorf bei Leipzig.

Hausgesuche.

Ein Haus (Stadt oder innere Vorstadt, freie Lage) mit Hof, Preis 15–20,000 M., wird sofort zu kaufen gesucht. Adresse bitte unter P. Z. II 30 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhändler verbieten.

Hausbesitzer,

welche zu verkaufen beabsichtigen, ersuchen ich, wegen bevorstehenden Mietzeittermins mit ihre definitiven Aufträge baldigst übergeben zu wollen.

J. H. Fischer, Wilsdruffstr. 68, 1. Et. vorn.

Haus-Kauf-Gesuch!

Unter 3, 4 bis 5000 M. Anzahlung wird in oder um Leipzig ein Haus zu kaufen gesucht, und unter Umständen auch ein kleines Winkelsgeschäft mit übernommen. Angebote erbitte man franco unter No. 29. A. post. restante Greiz.

Ein nachdrücklich gut rentierendes Geschäft

wird auf möglichst zu kaufen gesucht.

Günstige Preise unter D. 100 sind in die

Fraktion dieses Blattes niedergelegt.

Gustav Nägler,

Königplatz Nr. 8,
Gin- und Verkauf von Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Alte Münzen u. Medaillen,
seine Weingärtner u. andere Porzellan-Gegenstände, schöne Krüge u. Gläser, überhaupt alle wertvollen alterthümlichen Gegenstände kaufen fortwährend. Alwin Zuchlesche, Centralhalle.



Einkauf
von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Wässen, Tassen u. Robert Mey, Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

Juwelen,
alte Gold und Silber kaufen zu höchsten Preisen J. Wolff, Juwelier, Leipzig, Vorfrühstück Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. kaufen sieb zum höchsten Preis und erbittet Dresden Pfeifferstrasse 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leibhabscheine u. Kdr. erd. Gr. Fleisch. 19, S. I. 1 Tr. M. Kremer.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. kaufen sieb zu höchstem Preis. Kdr. erd. Brühl 83, II. Körner.

Frauenhaare kaufen sieb zum allerhöchsten Preis Emil Eisenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 15.

Wenables, gut erhalten Nahapont. u. andere Wenables, auch Hederbetten suchen zu kaufen u. zahlreich sind Preise. J. M. Sauer. Ges. ißt. 1.

Baukästen,
ca. 50—100 Stück, werden zu kaufen oder zu leihen gesucht. Offerten sub B. G. 24 im Announcesbüro von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

250,000 Thaler
finden in Posten nicht unter 2000 ♂ gegen erste Prämien sind und unfindbar auszurechnen. Offerten sind unter "Hypothek 10." in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Studenten wird Geld geliehen. Kdr. unter S. L. poste rest. franco.

Der Spar- und Vorschuss-Verein für Neuburg und Umgegend dient. Wechsel, giebt Darlehen auf Wertpapiere und Bauunternehmern gegen genügende Sicherheit Vorschüsse. Spar-Einzahlungen werden mit 4% verzinst. Expedition: Neuburg, Rathaus.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. beim Kaufhaus nur 1. Post. pro Thaler Brühl Nr. 26, 1. Etage.

Gold am billigen auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Planinos, Cantionen und Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Binsen billig! Nicolaihof Nr. 6, 2. Et.

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren mit einem Vermögen wünscht sich mit einem älteren Herrn zu verheirathen, der eine jungenfreie Existenz zu bieten vermag. Kdr. unter P. G. II 99 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen wirtschaftlich erzeugt, wünscht sich mit einem Mann von guten Eigenschaften, wenn auch Witwer, zu verheirathen und erbittet Kdr. unter G. 4. poste restante.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Für eine der bedeutendsten und solidesten bereits eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaften werden einige tüchtige Agenten gesucht. Offerten sollte man unter L. V. No. 11. in der Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für das Bureau der Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ein gewandter zuverlässiger Rechner, welcher nicht Mathe-matiker von Fach zu sein braucht, aber einige Niedung in den Behandlung einfacher mathematischer Formeln und der Logarithmen und eine gute Handschrift besitzen muß. Frankfurter Anzeigen sind an das Directorium der gesuchten Gesellschaft zu richten.

Für das Comptoir eines Fabrik'schäfts der Maschinenfabrik wird ein mit der französischen Sprache vollkommen vertrauter

Correspondent
zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalt-Ansprüche befindet unter B. & Co. 1042. die Announces-Expedition von Rudolf Messer in Halle a. S.

Zur Übernahme eines Theiles der Geschäftsräume, zugleich aber für Comptoir, wird von einer Cigarrenfabrik in Leipzig ein gut empfohlener, nicht zu junger Mann zu engagieren beabsichtigt. Der anfängliche Gehalt von 400 ♂ ist je nach Leistungsteigerungsfähigkeit. Persönlichkeiten, welche in gleicher Branche Thüringen, den Harz u. wenigstens zum Theil den deutschen Süden längere Zeit mit günst. Erf. beruht haben u. mit der bet. Handelsstadt genau bekannt sind, werden erachtet. Offerten unter Bezeichn. d. Referenzen an D. E. F. 8. Leipzig Postexped. 3. zu richten.

Ein größeres hübsches Manufactur-Waren-Geschäft zu gros wünscht einen tüchtigen

Reisenden
zu engagieren. Stellung ist gut und fest. Offerten unter D. E. J. 108. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Nordhäuser Kornbranntweinbrennerei sucht einen gewandten Reisenden, der das Königreich Sachsen für ein Distillationsgeschäft bereit hat, zu engagieren. Reisentanten belieben ihre Anre-bietungen unter der Adresse P. W. 26 der Expedition dieses Blattes zuzulenden.

Gesucht
wird ein Commiss, gewandter Correspondent, der mit allen Contorarbeiten vertraut ist, für ein Bankhaus. Anmeldungen sind unter der Adresse K. 1670. in der Exp. d. Bl. zu richten.

Für ein sehr bedeutendes Delicatessen- und Wein-Geschäft in Thüringen wird zum 1. Oktober a. c. ein junger Mann als Commiss unter günstigen Bedingungen gesucht, der mit der Branche vollständig vertraut ist. Offerten unter P. G. 992 befördert die Announces-Expedition von Hassenstein & Vogler in Erfurt.

Für ein Commissions- und Manufacturwaren-Geschäft zu gros wird ein befähigter, und gewandter Verkäufer gesucht, der unter Umständen auch als Theilhaber eintreten könnte. Franco! Offerten sind unter Z. Z. 80. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Für das Calculaturbureau
einer Maschinenfabrik wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann gesucht und ist erwünscht, daß derselbe schon in ähnlicher Stellung gewesen und mit Calculationen, Lohn-Berechnungen u. ic. vertraut ist.

Offerten mit Angabe der Gehalt-Ansprüche sind unter N. N. 1044 an die Announces-Expedition von Rudolf Messer in Halle a. S. zu richten.

Ein Zeichner
findet sofort Stellung im technischen Bureau einer Maschinenfabrik.

Offerten mit Angabe der Gehalt-Ansprüche werden unter H. II 1043. durch die Announces-Expedition von Rud. Messer in Halle a. S. erbeten.

Einen Steindrucker, tüchtig im Buntdruck, sucht sofort O. Arnold, Rossmarie 14.

Ein Buchbindergehilfe wird gesucht bei O. Herrfurth, Querstraße Nr. 17.

Einen Buchbinder suchen Butterbeck & Friedler, Lange Straße 32.

Einige Gehilfen sucht die Buchbinderei Königplatz Nr. 15.

Buchbindergehilfen sucht E. Enders, Rossmarie Nr. 5.

Ein Buchbindergehilfe f. Sort.-Arbeit findet dauernde Stelle. Eduard Lange, Nicolaistraße 22.

Buchbinder-Gesuch.
Ein in Kartonagenarbeiten gütiger Buchbinder-Gehilfe findet bei gutem Lohn noch auswärtig dauernde Stellung. Näheres Grimm. Str. 31, in Cigarren-Geschäft.

Haarzieher.
Männer oder Frauen, die tüchtig im Fach sind, werden sofort engagiert. Hoher Lohn, auch Arbeit im Hause.

G. Heinrich's Magazin v. Haararbeiten, Peterstraße 31.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei Wilh. Geissler, Sophienstr. 29, Hof rechts.

Gesucht ein tüchtiger Tischler auf Bauarbeiten Peterstraße Nr. 45.

Ein Möbelpolier, welcher gute Arbeit liefert, erhält bei gutem Lohn stets ausdauernde Arbeit Weißstraße Nr. 11.

Gesucht werden zwei Tischlergesellen Weißstraße Nr. 11.

Zwei Bautischler sucht Richter, Sophiestraße 29.

Zwei gute Bautischler erhalten Arbeit Alexanderstraße 5. Herm. Rüller.

Gesucht werden sofort Dreher, Hobler, Schlosser und Schmiede bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn W. G. Wiss, Hospitalstraße Nr. 11 b.

Ein tüchtiger Maschinenbauer, welcher mit Reparatur und Montage von Dampfmaschinen und Dampfkesseln Aermaturen vollständig vertraut ist, findet sofort dauernde Beschäftigung.

Richard Bruns, Dampfkesselfabrik, Lange Str. 42/43.

Mechaniker für sehr lohnende u. dauernde Arbeitsschule suchen Herrmann & Söhne, Ritterstraße Nr. 2.

Einen Maschinenbauer ob. Schlosser, gehobenen Arbeiter im Justieren von Schiffchen-Räumfahnen, Sinner-System, sucht G. Fleischer, Bleichenpass. Nr. 14.

Tüchtige Gehilfen auf Decimal-Waagen suchen Belzer Straße Nr. 44 Albert Otto & Co.

Tüchtige Klempner, aber nur solche, finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der Galanteriefabrik zu Connewitz.

Einen Klempnergehilfen sucht Herd. Pavé, Thomaskirchhof 1.

Maurer. Tüchtige Maurergesellen werden bei hohem Lohn und dauernder Winterarbeit gesucht.

G. J. Teubler, Maurermeister, Kleine Gasse 4, I.

Gewöhnliche Arbeiter auf Damen-Wäscherei, welche auf starke Lieferung eingerichtet sind, sucht bei dauernder Beschäftigung George Steindner.

Einen Lehrjungen sucht sofort oder später Gustav Kühs, Graseur, Neumarkt 29.

Sattler

suchen Metzger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Gesucht: 1. O.L. Verwalter, 1. Hofmeister, 1. herrs. Diener, 1. herrs. Kutscher, 4 Kellner, 4 Lauf., 8 Bildarb. M. Löff. Ritterstr. 46, II.

Ges.: Kellner und Kellnerin. (Hotel u. Rest.), Buchhalter, Contoristen, Commis, Markthelfer, Verwalter, Hofmeister, Gärtn. Diener, Kutscher, Burschen, Knechte, Arbeiter. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I. u. Hainstraße 28.

Gesucht nicht. Kellner, Hotel u. Rest., Kellnerin, 2 Marktsteller, 3. I. Kutscher, 1. Kutscherin, 1. Hofmeister, 4 Haus-, 6 Laufbürof., 10 Knechte.

Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Sattler

suchen Metzger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Mädchen zum Falten und Häften sucht die Buchbinderei von F. A. Neumann jr., Johanniskirch. 32.

Gesucht: 4 petz. Röck., 1 Schürze, f. Hotel, 18 Dienstmädchen für Restaur. und Privat.

Steinecke & Co., Gewandgärtner, 1, I. Tr.

Gesucht 1 Wirtsh., 2 Betläuf., 1 f. Jungem., 9 Röck. (Röck. u. Tr.), 2 Stuben-, 12 Rüschen- u. Häm., 2 Wiegmödze. A. Löff. Ritterstr. 46, II.

Gesucht 1 Wirtsh., 2 Betläuf., 1 f. Jungem., 3 Stuben-, 4 Röck., 12 Röck. für Hotel u. Tr. 18 Rüschen-, 4 Stuben-, 1 Rüschen- u. Dienstmädchen.

Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentl. tüchtiges Mädchen für die Küche, das im Kochen bewandert ist bei

G. Kopf am Bahnhofplatz.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Septbr. ein tüchtiges Mädchen mit guten Beugnissen Windmühlenstraße Nr. 1, part.

Gesucht wird ein ordentl. braues Dienstmädchen zum 1. oder 15. Sept. Gr. Fleischerg. 12, II.

Gesucht ein streng rechtliches anständiges Mädchen von 16—18 Jahren findet zum 1. Sept. guten Dienst für Küche u. Haus. Anmelden mit Buch Thomaskirchhof Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentl. junges Mädchen Sidonienstr. 25, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein ordentl. junges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit wird möglichst oder 1. Sept. in Dienst gesucht Sternwartenstraße 15, Gartenweg, 1 Tr.

Gesucht wird pr. 1. September ein tüchtiges Dienstmädchen für häusl. Arbeit und ein Kind Pflegmutter Straße Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird für 1. Sept. ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Weststraße 47, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. September bei gutem Lohn ein zuverlässiges mit guten Zeugnissen verlaßenes Mädchen zur Pflege zweier Kinder, beide sehr schön bei Kindern machen sein. Königstraße 5, 2 Treppe rechts.

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren für Kinder. Zu erfragen bei Heinrich Becker, Peterstraße Nr. 49.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für die Frühstunden zur Aufwart. Höhe Str. 7, 2. Etage.

Stellgesuche.

Einen Commiss, 30er, der als Correspondent u. Buchhalter für einfache Buchführung arbeitet; doppeltiefe Buchführung erlernt hat, als Reisender für Buchhalt. Deutschlands Hauptplätze besucht; daß Börsenterieffiz. etwas kennt, und gute Beugnisse heißt, bitten um ruhige Tellung für Dauer, in einem hübschen Engros- oder Fabrikgeschäft. Geechte Adressen beliebt man unter M. G. 202. in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Einen jungen Mann sucht Stellung oder partielle Beschäftigung für Contorarbeiten, möglichst im Instrumentenfach, um seine musikal. Kenntnisse u. gute Bekämpfung im Clavierspiel mit zur Anwendung bringen zu können. Ges. Offerten sub A. II 168 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter Mann in den 20er Jahren in verschiedenen Fächern, Buchhaltung u. Correspondenz vertaut, sucht unter befreundeten Nachbarn Beschäftigung, gleichviel was es sei. Adressen bitten man abzugeben unter "Beschäftigung" in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, theoretisch und praktisch gebildet, sucht Stellung als Bautischler, möglichst bei einem Bautischler. Ges. Offerten unter M. S. II 3. Expedition dieses Blattes.

Rechner für Hotel und Restaurant empfiehlt W. Klingebell, Königplatz 17.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 239.

Montag den 26. August.

1872.

Ein Steindrucker,
welcher in allen Zweien der Druckerei wohl
erfahren, aber namentlich im Handdruck Vor-
zügliches leistet, sucht entsprechende Stellung.
Gef. Off. unter X 8 Exped. d. Bl. erbieten.

Ein zuverl. gew. Dienner. (3 J. in f. Hause),
s. hier oder ausw. Stelle. Röh. Panzerstr. 40, pt. r.

Ein kräft. intellig. Mann (gd. Unter-
offizier) sucht, gefügt auf die besten Bezeugnisse
vom Civil und Militärischen, Stelle als Bureauadainer,
Handmann oder Warteschüler durch.

Werner & Lindner, Ritterstr. 2, L.

Ein junger Mann,
Unteroffizier,

welcher den 1. Oktober den Dienst verlässt, sucht
Stellung als Warteschüler, Kassen- oder Contor-
dienner. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Werthe Herren bitten man unter E. F. 2 in
der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21
niederlegen.

Eine junge gebildete Dame, im Kaufmännischen
Geschäft tätig, sucht eine Stelle als Verkäuferin
gleichwohl welcher Branche. Nähert. Auskunft
haben die Güte zu erhalten die Herren Jordan
& Timäus hier, Markt Nr. 5.

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Empfehlungen s. 1. Sept. Stell.
irgend welcher Branche.
Gef. Off. sub P. 336, bef.

Robert Braunes,

Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

1 Verkäufer, im Kleidgesch. tätig u 1 Mädchen
s. 1. Sept. suchen Stelle Magazingasse 11, I.

Zum Auskosten wünscht noch einige Tage zu
berügen. Adressen Schuhmacher, bei Fr. Kellner,

Eine Witwe von Lande
sucht bürgerl. Familien-
Wäsche.

Adr. sub Q. 337, bef.

Robert Braunes,

Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Eine ordentl. Frau sucht wöchentl. 2 Tage
Arbeit bei Herrschaften. Gütige Ausk. erbitte
Madame Enthwald, Goethestraße Nr. 1, 2. Et.

Stellen suchen bis 1. Sept.: 1 Köchin, 8 Jahre
bei einer Herrschaft, u. 1 jugendl. Kindermädchen.
J. Hager, Markt 6, 1. Et. Hof.

Eine Dame wünscht einem älteren vermögenden
Herrn ohne Solair die Wirtschaft zu führen.
Adr. H. D. # 1000 in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie
wünscht wegen Mangels an Beschäftigung einer
Dame angenehme Gesellschaft zu sein und im
Hause hilfsreich zur Seite zu stehen. Gehalt
wird nicht beansprucht, nur freundliche Begegnung
erbitten. Gef. Offerten erbieten unter A. L. 131
in der Expedition dieses Blattes.

Eine Jung. moad, gut empfohlen, sucht 15 Sept.
oder 1. Oct. Dienst Schützenstr. 7, Neubau, Hof I. II.

Eine gesch. Jungem., 1 freundl. Mädchen für
Sude u gr. Kinder s. St. Lange Straße 40 p
Zuhause zu erfahrener Neumarkt 11, 2 Et.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche und
häusl. Arbeit. Zu erfr. Petersstr. 30, 3. Et. rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für
Küche u häusl. Arbeit den 1. oder 15. Sept.
Adr. s. 1. Oct. Fleischerg. 29, Hof 2 Et. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche
und Hausharbe zum 1. Oktober. Adr. erbittet
man Höhe Straße 32 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit
Böhmerische Straße Nr. 8c, 4 Treppen.

Ein am Ordnen gewohntes Mädchen in ge-
setzten Jahren sucht um 1. Sept. Dienst für
häusl. Arbeit. Zu erfr. Königspalz 18, II. O. I.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht dauernde
Stellung bis 15. Sept. Gerberstr. 43 b Neumann.

Mietgesuch.

Ein Klavier wird zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub P. bei M. Hahn,
Schützenstraße 20/21, niederzulegen.

Für Ostern 1873
suchen nüre kinderlose Leute (Lehre) 1 Wohnung
in einem anständigen Hause im Preise von 200
bis 250 #. Adr. sub M. # 333, Exped. d. Bl.

Eine vortheilhaft 1. oder 2. Et., Stadt oder
innere Vorstadt oder Promenade, v. 300—400 #,
wird s. 1. October zu mieten gesucht. Adressen
unter H. P. # 20, durch die Expedition d. Bl.

Sollte 1 Logis bis 200 #, innere Et.,
noch bis 1. Octbr. zu haben sein, so bittet man
Adr. an Herrn Kaufm. Wagner, Universitäts-
straße 7, gefällig abzugeben.

Von einem soliden alleinstehenden Handwerker
wird ein Stübchen mit Kammer, unmeublirt, jgl.
oder bis 15. Sept. gesucht. Gef. Offerten abzug.
Schützenstraße Nr. 10 bei Bödewann.

Mietgesuch.

Auf Michaelis in Leipzig eine
Wohnung (am liebsten Haus mit
Garten), enthaltend außer Wirth-
schafts- etwa 16 Wohnräume, im
Preise von höchstens 800 Thlr.
jährlich. Offerten erbieten sub
D. No. 1990 an die Annonen-
Expedition von Rudolf Mosse in
Hamburg.

Wohnungs-Gesuch. Eine ältere Dame
sucht ein kleines Logis in der östlichen Vorstadt
und erbitte sich Annerbietungen durch die Expeditio-
n dieser Blätter unter den Buchstaben
S. P. # 70.

Für die Zeit vom 1. Sept. d. J. bis 1. Mai 1873
suche Stube u Kammer, meublirt u. Koch-
gelegenheit (Geschirr eigen), in der Stadt oder
innern Vorstadt.

Adressen baldigt unter O. H. # 34 in der
Expedition dieses Blattes erbieten.

Garçon-Logis.

Zwei große elegant meubl. Zimmer,
hell gel. gen., nebst schönem Schlafzim-
mer, innere Stadt, Promenade oder
südliche Vorstadt, werden zu mieten
gesucht. Preis Nebensache. Adressen
sub Chiſſe S. Z. 22, durch die Expeditio-
n d. Bl. erbieten.

Zwei junge Hausleute suchen zum 1. October
bei anständigen Leuten Rest. und Logis in der
Nähe des Johannisplatzes. Adressen will man
unter S. Q. 1854 in der Expedition dieses Blattes
niederlegen.

Ein anstl. Mädchen sucht ein einf. meubl. Stüb-
chen. Adressen. Nov. mit L. 12 bez. in der Exp. d. Bl. adzug.

Pensions-Offerte. Zwei junge Hausleute suchen zum 1. October
bei anständigen Leuten Rest. und Logis in der
Nähe des Johannisplatzes. Adressen will man
unter S. Q. 1854 in der Expedition dieses Blattes
niederlegen.

Ein anstl. Mädchen sucht ein einf. meubl. Stüb-
chen. Adressen. Nov. mit L. 12 bez. in der Exp. d. Bl. adzug.

Vermietungen.

Ein neuer Flügel zu vermieten. Nähert.
zu erfahrener Promenadenstraße 7, 2 Et.

Zwei neue Pianinos sind zu vermieten.
Nähert. zu erfahrener Neumarkt 11, 2 Et.

Ein Gewölbe in Hohmanns Hof ist zu vermieten.
in Hohmanns Hof ist zu vermieten.
Nähert. Neumarkt No. 9, 1. Et.

Zu vermieten zu Michaelis ein Logis mit
Gutsaufzettel Reudny, Kurze Straße 14, 1 Et.

Verm. Große Fabrik- und Niederlagsräume
(beste Lage!), Gewölbe, Hausestände, Mess-
gewölbe, Messwohnungen, 1 Logis 300 # sofort,
Mach. 1 Logis 60 # (Reudny), mehrere v. 200
bis 1300 #. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Zu vermieten ist ein Stall für 3 Pferde
Lindnerstraße Nr. 26. Nähert. zu erfragen
Lindnerstraße Nr. 8, 1. Et.

Michaelis zu vermieten
Wohnungen. bestehend in 4 Zimmern, großer Küche u. mit
allein Komfort, kein gemalt und tapetiert, im
neu erbauten Hause Wendelskönsstr. 1 b.
Nähert. Alexanderstraße 20, part.

Eine schöne 2. Etage mit Garten,
320 #, in der Weststr., ist Verhältnisse
halber vom 1. Oct. an zu vermieten
durch das Vocal-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

im Preis von 200—700 # sind
per Rück, Weihn. u. Ostern zu
vermieten.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Zu vermieten sind per 1. Oct. noch Wohn-
ungen v. 170 # an. J. D. Fischer, Wissstr. 68.

Logis im Pr. v. 270, 170 (Beih. B) 160 #
(Beif. B.) Rich zu verm. 2. C. Ritterstr. 46. II.

Zu vermieten ab 1. Sept. ein fdl. Gar-
çonlogis an einen anstl. Herrn Karolinenstr. 17, II.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirt. Logis bestehend aus
Wohn- und Schlafzimmer ist an einen oder zwei
anständige Herren zu vermieten

Künnberger Straße 30, 2. Etage linke.

Garçon-Logis ist Elsterstraße 48, 1 Etage,
pr. 1. September zu vermieten.

Ein kein meubl. Garçon-Logis mit Haus- und
Schl. ist bill. zu verm. Höhe Str. 42, 1. Et. r.

Garçon-Logis, kein meublirt.

Leßingstraße 12, 2. Etage linke.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. fdl.

Stube mit Alloren Elisenstr. 13a, part. r. II.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit

Schl. u. S. u. Höhl. an 1—2 Et. Bilderd. 27, I.

Zu vermieten ein freudl. meubl. Wohn-
raum mit Schlafzimm. zum 1. September an einen

1. Herrn Wissstr. Nr. 19, II. rechts.

Zu vermieten sind auf längere Zeit zwei
sehr freundl. Zimmer, Wohn- und Schlafzube,

Nürnberg. Erste Nr. 1, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Zimmer mit

Schlafzimm. an 1. Herrn Peterstr. 2, III.

Zu vermieten ein freudl. meubl. Stube mit

Schlafzimm. an einer Herrn zu vermieten.

Nähert. in Seifengeschäf. Schützenstraße 13.

Eine gut meubl. Stube mit gr. Schlafzimm. in
2 Et., an der Prom. ist an 1 oder 2 Herren,
Kaufleute oder Beamte, sofort oder später zu
vermieten. Nähert. Hainstraße Nr. 21, Gemüle.

Eine eleg. meubl. Wohnung mit u. ohne Gab.
ist sof. oder später an Herren zu verm. Aussicht
Röhl. u. Prom. Sternwartenstr. Nr. 1, 2. Et.

Eine schön meubl. Stube mit Schlafz. ist zu
verm. (S. u. Höhl.) Bilderd. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fdl. Stube vorh.
mit 2 Betten Lager Nr. 2 vortere rechts.

Zu vermieten ist sof. eine freundl. meubl.
Stube mit Saal- und Hausschlüssel

Pr. Windmühlenstr. 41, 4. Et. I.

Zu vermieten sofort für oder längere Zeit
ein fr. meubl. Zimmer Bilderd. 14, 2. Et. linke.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine fdl.
Stube mit Höhl. Nürnberg. Str. 9. Hinterh. III.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer, mehrf.,
mit Hausschl. Nicolaistraße 24, 3. Et. vorh.

Eine zweiflorige meubl. Stube ist
vom 1. oder 15. Septbr. an zu ver-
mieten. Emilienstraße Nr. 1, 2 Et. rechts.

Sojor oder 1. Sept. ist eine meubl. Stube an
1 oder 2 Herren zu verm. Mühlstraße Nr. 8 p

In einer englischen Familie findet ein Herr
Wohnung und gute Person Alexanderstraße 20,
I. Linke, Ecke der Mendelssohnstraße.

Sojor zu vermieten ein fr. meubl. Zimmer mit
guter Person nahe dem Königspalz

Wendmühlenstraße Nr. 41, 3. Etage linke.

Sojor zu vermieten ist ein fr. meubl. Zimmer
für Herren Sternwartenstr. 11a, 2. Et. r.

Ein fr. gut meubl. Zimmer in ruhiger
Wohnung sof. zu vermieten Schletterstr. 13, I. r.

Waldstraße Nr. 44, 1 Et., ist sofort od. später
eine meubl. Stube an einen Herrn zu vermieten.

Ein Herr kann mit einer Stube kost. u. Logis
bekommen Lange Straße 43, 4. Et. links.

Ein fdl. meubl. Zimmer (mehr.) an 1 anstl.
Herrn zu vermieten Katharinenstr. Nr. 19, IV.

Zwei Schlaflstellen (gut meublirte Stube,
separ. Einzugs u. l. w.) sind zu haben

Carlstraße Nr. 5, 4. Et. 1. Thür. linke.

Eine freundl. Schlaflstelle ist offen

Carlstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Offene Schlaflstellen für solche Arbeiter mit voll-
ständiger Koch Röderstraße 14, vorh. r. II. B.

Offen

Schützenhaus.

Heute 96. Abonnement-Concert
von der Haussapelle des Herrn Director Büchner
im Trianongarten,
sowie Auftritt des Equilibristen Mr. Ethardo.
Volle Illumination bei günstiger Witterung.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt à Person 10 Rgt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags und Abends
Brats. u. Sauerkraut, fr. Wurst u. C. Prager.
Täglich Mittagstisch à 6 Rgt.

C. Richter, Rosplatz 9. **Heute Schlachtfest.**
Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Montag **Schlachtfest.** C. Müller.

Schweinsknochen { Mittags und Abends 10. Neukirchhof 10. } **Friedrich John.**
Restaurant zur Telegraphen-Station.
Heute Abend Ullerski empfiehlt R. Pfennig.

Italienischer Garten.

Täglich reichhaltige Speisekarte und seine Bier. Angenehmer Aufenthalt im G. Hohmann.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Faschier ff. empfiehlt Ferd. Lenzen, Colonnadenstr. 22.

Restauration zum Johannisthal.
Heute Abend Ente mit Krautklößen, Bier ff. M. Menn.

Westend-Halle, Heute Abend saure Minzkaldaunen Elsterstrasse 31. mit Kartoffeln, Bier und Gose vorzüglich. F. Stehfest.

Zum Helm in Eutritsch.

Heute Karpen und Schöpflarre mit gefüllten Zwiebeln. Stierba.

Heute früh Speckfuchen bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.

Berichtet wurde auf dem Wege von der Tauchaer nach der Weistraße ein modifizierter Kleiderträger. Der Finder wird gebeten selbigen gegen Dank und Belohnung Tauchaer Straße 6, 2. Etage links abzuholen.

Das echte Lampert'sche Heil- und Zugpflaster.

seit 92 Jahren in ganz Europa und weit überwelt vertrieben, steht bei Arzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rückblick auf die bis jetzt noch nicht überzeugende Heilkraft dieses herzlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. Sicht, Orgenschw. Seelenkrankheitsmus. Podagra, Hämorrhoidalleiden, Salzfluss, Geschwüre sowohl, als auch alte, offene oder aufzuhaltende Wunden weichen der Heilkraft des Lampert'schen Pflasters ungemein schnell.

Echt zu bezahlen à 2½, und 5 Rgt. durch alle Apotheken Leipzigs und Umgegend. Haupt-Depot hält die Linden-Apotheke (Weistraße).

Wen Hühneraugen und Froschballen jammern, sind die Mittel bei Herrn Hafnerobr. Peterstr. Nr. 19 zu empfehlen. Krl. C. H.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Dienstag: Städte-Gesellschaft am 11-1 Uhr. Die Vorstände: Böhme, Ulrich.

Albrecht, Kreisgerichtsr. a. Berlin, und Albrecht, Richter a. Hinsfelde, Böhlauer Hof.

Anters a. Tochter, Rent. a. Berlin, Brüll. H. Biedermann, Klm. a. Prog.

Bonk a. Frau, Justizrat a. Marienberg,

Gehfeld a. Frau, Pastor a. Riet.

Gende a. Frau, Past. a. Frankfurt a. M.

Hößmann, Rent. a. Görlitz, und

Bretschneider, Böhlauer Hof. Wollsteink.

Hörner, Klm. a. Hamburg, St. Ahrend.

Heier, Kämmermeister a. Stora, und

Höhne, Privat. a. Dresden, gr. Baum.

Hößner, Richter, Landrat a. Hennemühlen, Hotel a. Magdeburger Bahnhof.

Bergbaum a. Döllig und

Büttner a. Bögen, Käte, St. Hamburg.

Hoch, Kdm. a. Überbach, goldene Sonne.

Hübert, Kämmermeister a. Schwerin, und

Hößbartsch, Rent. a. Ham. u. Jangler aus New-York, Richter Hof.

Conradi, Klm. a. Hannover, Stadt Köln.

Göder a. Frau, Bausack a. Stein, Hotel

zum Palmbaum.

Döbbelin, Klm. a. Berlin, H. a. Palmbaum.

Deuricht, Frau Privat. a. Dresden, Hotel

St. Dresden.

Gleibach a. Klm. a. Prog, Brüll. H.

Gmeier, Privat. a. Berlin, St. Ahrend.

Gogelmann, Richter a. Köln, H. St. Dresden.

Großmann a. Frau, Fabrikdirektor a. Prog,

Müller's Hotel.

Edwards, Lehrer a. Jessen, weißer Schwan.

Geymann, Klm. a. Greiz, H. St. London

Gehrmann, Känt. a. Chemnitz, g. Liepant.

Gelton, Klm. a. Bittau, Stadt Rom.

Görgo, Major a. Donabedt, H. Hanse.

Huchs a. Tochter, Klm. a. Breslau, Hotel

St. Dresden.

Gebhardt, Klm. a. Chemnitz, Wünscher Hof.

Großmann a. Frau, Klm. a. Berlin, Stadt

Hamburg

Garde, Privat a. Hamburg, St. Ahrend.

Götzl a. Frau, Klm. a. Bremen, und

Goecke, Director a. Coburg, Stadt Rom.

Götzl a. Frau, Rent. a. Neuhausen, Lebe's H.

Götzl a. Frau, Dek. a. Wile, g. Cleop.

Germann a. Sam., Belagbuchhändler a.

Braunschweig, H. St. Dresden.

Gart. Klm. a. Dresden, H. a. Nordb. Hof.

guline Linde.

Godeke, Past. a. Kentwitz, und

Gangloff a. Frau, Dr. jur. a. Gerichtsamt.

a. Wildenbr. H. de Russie.

Gauthier, Rent. a. Wenden, und

v. Göpp, Baron, Lieutenant a. Altenburg,

H. a. Palmbaum.

Gebhard, Klm. a. London, braunes Roß.

Götzmann, Uhrmacher a. Gaffel, g. Sonne.

Herz a. Köln.

Götschke a. Sohn a. St. Grome, Käte, n.

Dengelholz a. Frau, Banq. a. Cincinnati,

St. Hamburg.

Götzner a. Zeit und

Huber a. Hamburg, Käte, H. a. Nordb. H.

Götzsch, Dek. a. Blaustein, a. und

Heinrich a. Tochter, Klm. a. Berlin, gr. Baum.

Göthe, Onkel a. Altenburg,

Genth, Spinnmeister a. Coburg, und

Heiland, Gerbermeister a. Stadtkilm, weißer

Schwan.

Götzsch, Känt. a. Greiz, H. St. London

Götzsch, Känt. a. Chemnitz, g. Liepant.

Götzsch, Känt. a. Bittau, Stadt Rom.

Götzsch, Major a. Donabedt, H. Hanse.

Götzsch, Major a. Greiz, H. St. Dresden.

Götzsch, Major a. Greiz, H. St. London

Götzsch, Major a. Greiz, H. St. London